



KASTELRUTHER

Gemeindebote

www.kastelruth.it - www.comune.castelrotto.bz.it

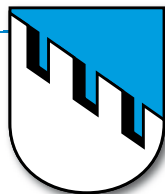
Versand im Postabonn. - 70% Filiale Bozen

Monatliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Kastelruth – Jahrgang 24 – Nr. 8 – August/September 2007

Gesundes Trinkwasser aus dem Tiefbrunnen „Brembach“



*Außerdem: Archäologische Grabungen haben begonnen
Erfolg für die Musikkapelle Seis
Gründung der Jugendfeuerwehr Kastelruth
Einweihung des Schulmuseums Tagusens*



**DER BÜRGERMEISTER
gibt bekannt**

**IL SINDACO
rende noto**

dass die **Stelle eines Geometers** in der **VI. Funktionsebene**, mit einer Arbeitszeit von **38 Stunden in der Woche**, provisorisch zu besetzen ist, und zwar **ab 01. Oktober 2007**.

Zugangsvoraussetzungen:

Laut Einheitstext der geltenden Abkommen für die Bediensteten der Gemeinden können die Stelle des Geometer jene besetzen, die im Besitz der folgenden Voraussetzungen sind:

- a)** Reifezeugnis oder gleichwertiger Ausbildungsnachweis;
- b)** Urkunde betreffend die Kenntnis der italienischen und der deutschen Sprache bezogen auf die ehemalige gehobene Laufbahn („B“) gemäß Art. 4 des Dekretes des Präsidenten der Republik Nr. 752 vom 26.07.1976 in geltender Fassung. Die Bewerber der ladinischen Sprachgruppe müssen außerdem die Kenntnis der ladinischen Sprache, gemäß Art. 3 letzter Absatz des Dekretes des Präsidenten der Republik Nr. 752 vom 16.07.1976 in geltender Fassung, nachweisen;

Das Gesuch um Aufnahme, stempelfrei im Sinne des Art. 1 des Gesetzes vom 23.08.1988, Nr. 370, muss an folgende Adresse **innerhalb 12.00 Uhr des 21. August 2007 einlangen:**

Gemeinde Kastelruth
Krausenplatz Nr. 1
39040 Kastelruth.

Die Bewerber werden einer mündlichen Eignungsprüfung unterzogen.

Mündliche Eignungsprüfung:

- Lösung praktischer Probleme im Zusammenhang mit der Verwaltung der Gemeinde, im Bereich der privaten Bautätigkeiten. Der Termin der Eignungsprüfung wird jedem/r zugelassenen Bewerber/in mindestens 10 Tage vor ihrer Abhaltung mitgeteilt.

Weitere Erklärungen und Auskünfte können telefonisch oder direkt beim Personalamt der Gemeinde eingeholt werden – Telefonnummer 0471-711513.

che il **posto di geometra al VI° livello funzionale**, per un orario lavorativo di 38 ore alla settimana, é disponibile dal giorno **01 ottobre 2007 per un incarico di tipo provvisorio**.

Requisiti per l'ammissione:

Ai sensi del Testo Unico vigente degli accordi per i dipendenti dei Comuni possono occupare il posto di geometra coloro che sono in possesso dei seguenti requisiti:

- a)** diploma di maturità o equivalente;
- b)** attestato relativo alla conoscenza delle lingue italiana e tedesca riferito alla carriera superiore („B“) previsto dall'art. 4 del decreto del Presidente della Repubblica dd. 26/07/1976, n° 752 e successive modifiche ed integrazioni. I candidati del gruppo linguistico ladino devono dimostrare anche la conoscenza della lingua ladina ai sensi dell'art. 3, ultimo comma del decreto del Presidente della Repubblica dd. 26/07/1976 n° 752 e successive modifiche ed integrazioni;

La domanda di assunzione, stesa in carta libera ai sensi dell'art. 1 della legge dd. 23.08.1988, n° 370, deve pervenire al seguente indirizzo **entro le ore 12.00 del 21 agosto 2007:**

Comune di Castelrotto
Piazza Krausen n° 1
39040 Castelrotto.

Gli aspiranti saranno sottoposti ad una prova attitudinale orale.

Prova attitudinale orale:

- risoluzione di problemi pratici di amministrazione comunale nell'ambito dell'edilizia privata.

Il diario della prova attitudinale verrà comunicato a ciascun/a candidato/a ammesso/a, almeno 10 giorni prima della sua effettuazione.

Ulteriori chiarimenti ed informazioni possono essere richiesti telefonicamente o direttamente all'Ufficio Personale del Comune - n° telefono 0471-711513.

Kastelruth, den 20. Juli 2007

**DER BÜRGERMEISTER
Dr. Hartmann Reichhalter**

Castelrotto, li 20 luglio 2007

**IL SINDACO
Dott. Hartmann Reichhalter**

Neue Regelung Parkplatz Schgaguler

Um die Mobilität bzw. die Belegung des Dorfkernes von Kastelruth zu fördern, hat die Gemeinde Kastelruth beschlossen, die bisher gültige Regelung des Parkplatzes Schgaguler abzuändern.

Da der Parkplatz Schgaguler sich in unmittelbarer Dorfnähe befindet und auch der Zugang zur Dolomitenstraße nun fertiggestellt wurde, kann er ideal für Einkaufs- sowie Amtszwecke genutzt werden.

Um die Verfügbarkeit notwendiger und kurzfristiger Parkmöglichkeiten in Dorfnähe zu gewährleisten, wird, beginnend mit dem 1. Dezember 2007, die 2-Stunden-Regelung mit Parkuhr auf den gesamten Parkplatz Schgaguler ausgedehnt.

Für Dauerparker bzw. Pendler stehen weiterhin der provisorische Parkplatz gegenüber dem Martinsheim sowie jener beim Marinzenlift kostenlos zur Verfügung.

In eigener Sache.

Der nächste Abgabetermin für
Beiträge in der Oktober-Ausgabe ist
der **15. September**.

IMPRESSUM

Kastelruther Gemeindebote

Monatliches Mitteilungsblatt
der Gemeinde Kastelruth

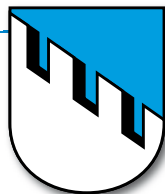
Herausgeber: Gemeinde Kastelruth

Verantwortliche Schriftleiterin
und Koordination: Rosmarie Erlacher

Druck: Longo AG, Bozen

Registriert beim Tribunal Bozen
mit Dekret Nr. 1/84 R.St.

gemeindebote@gemeinde.kastelruth.bz.it



RAUMORDNUGSAMT
K U N D M A C H U N G

Fachplan Aufstiegsanlagen
und Skipisten –
2. dreijährige Überarbeitung
GESUCHE

Der Fachplan Aufstiegsanlagen und Skipisten steht vor der 2. dreijährigen Überarbeitung seitens der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol.

In diesem Zusammenhang sammelt die Gemeinde Kastelruth die Ansuchen um Abänderungen, gemäß Artikel 1, Absatz 2 der Durchführungsbestimmungen des Fachplanes. Dazu wird präzisiert, dass es sich nur um Abänderungen von Anlagen handeln darf.

Für den Fall, dass Sie eine Änderung am Fachplan Aufstiegsanlagen und Skipisten beantragen wollen, müssen Sie die entsprechenden angeführten Unterlagen beim Raumordnungsamt abgeben, und zwar bis spätestens **Dienstag, 14.08.2007, 12.00 Uhr:**

- einen Technischen Bericht
- eine graphische Darstellung im Maßstab 1:5.000 (wenn möglich auch auf digitaler Basis).

Kastelruth, den 06. Juli 2007

Der Vize-Bürgermeister
Dr. Martin Fill

UFFICIO URBANISTICA

A V V I S O

Piano di settore degli impianti di risalita
e piste da sci –
seconda rielaborazione triennale
RICHIESTE

Il piano di settore degli impianti di risalita e piste da sci sarà oggetto della seconda rielaborazione triennale a cura della Provincia Autonoma di Bolzano - Alto Adige.

In questo contesto il Comune di Castelrotto raccoglie le richieste di modifica ai sensi dell'articolo 1 comma 2 delle norme di attuazione al piano di settore. In merito si precisa che può trattarsi esclusivamente di modifiche degli impianti.

Nel caso in cui si voglia chiedere una modifica al piano di settore degli impianti di risalita e piste da sci, si devono presentare i documenti sotto elencati entro **Martedì, 14.08.2007, ore 12.00, presso l'ufficio Urbanistica.**

- una relazione tecnica
- una rappresentazione grafica in scala 1:5.000 (possibilmente anche su supporto digitale).

Castelrotto, lì 06 luglio 2007

Il Vice-Sindaco
Dott. Martin Fill

Aus dem Meldeamt:

Reisepässe und Kinderausweise werden nicht wie vielfach angenommen vom Meldeamt ausgestellt, sondern von der **Quästur in Bozen**. Im Meldeamt kann man nur die **Anträge** auf Ausstellung ausfüllen, welche dann an die Quästur weitergeleitet werden.

Um Engpässe zu vermeiden, sollten **Kinderausweise spätestens 4 Wochen** und **Reisepässe spätestens 8 Wochen** vor Reisebeginn beim Meldeamt beantragt werden.

Personen, welche bereits im **Besitz eines Reisepasses** sind und **minderjährige Kinder** haben, mögen **diese in den Pass eintragen lassen** (eventuell gleich nach der Geburt des Kindes).

Für **Kinder ab 10 Jahren** sind **2 Fotos** erforderlich.

So haben Sie ein gültiges Dokument zu Hause und können mit den Kindern jederzeit stressfrei verreisen.

Auskünfte erteilt das Meldeamt unter der Telefonnummer 0471-711 527.

Dall'Ufficio Anagrafe:

Si informa che i passaporti e i documenti per i minori non vengono rilasciati dall'Ufficio Anagrafe, ma dalla **Questura di Bolzano**. All'Ufficio Anagrafe si compilano solo **le richieste** per il rilascio che poi vengono inoltrate alla Questura.

Per necessità burocratiche, i **documenti per i minori** dovrebbero essere richiesti all'Ufficio Anagrafe **almeno 4 settimane** e i **passaporti almeno 8 settimane** prima del viaggio.

Per chi è già in **possesso di un passaporto** e ha **figli minorenni**, è preferibile **farli inserire nel passaporto** (eventualmente anche subito dopo la nascita).

Per bambini che hanno compiuto 10 anni servono due foto.

Rispettando questa procedura si avrà pronto a casa un documento valido e si potrà viaggiare con i figli senza stress.

Per informazioni: Ufficio Anagrafe Tel. 0471-711527

Aus der Gemeindestube

Beschlüsse des Gemeinderates

Jahresabschlussrechnung für das Finanzjahr 2006 (Beschluss Nr. 48/07)

Die Genehmigung war einstimmig.
Verwaltungsüberschuss verfügbar am 31.12.2006 601.541.- Euro
Nettovermögen am Ende des Finanzjahres 2006 92.160.966.- Euro
Erfolgsergebnis 977.305.- Euro

Verwendung des Verwaltungsüberschusses 2006 (Beschluss Nr.49/07)

Ein Teil, nämlich Euro 541.400.-, wird für die Errichtung einer sicheren Gehwegverbindung in St.Michael verwendet.

6.Bilanzänderung (Beschluss Nr. 50/07)

Mehreinnahmen in Höhe von Euro 1.255.138.- werden für die Bauvorhaben verwendet: a) Errichtung eines Datennetzes von Kastelruth und Seis; b) Einrichtung für den Wiederaufbau des Martinsheimes.

Genehmigung der Abschlussrechnungen 2006 der Freiwilligen Feuerwehren (Beschlüsse Nr.52 – 58)

Kastelruth	Verwaltungsüberschuss + 3.360.- Euro
Seis	Verwaltungsüberschuss + 20.434.- Euro
St.Oswald	Verwaltungsüberschuss + 17.556.- Euro
Runggaditsch	Verwaltungsüberschuss + 77.187.- Euro
Tagusens	Verwaltungsüberschuss + 7.846.- Euro
St.Michael	Verwaltungsfehlbetrag - 10.700.- Euro
Seiser Alm	Verwaltungsfehlbetrag - 16.055.- Euro

Abänderungen des Bauleitplanes (Beschlüsse Nr.60 und 61/07)

- Auf Antrag der Hotel Mezdi GmbH, der Piz AG sowie von Demetz Laurin erfolgt die Berichtigung der Skipisten-trasse in der Örtlichkeit Piz/Seiser Alm, wodurch der Verlauf der Mezdi-Skipiste verbessert wird.
- Auf Antrag von Rella Marcello und Marco erfolgt die Verlegung eines Teiles der Gewerbezone „Passua“ in Runggaditsch durch Umwidmung von Gewerbezone in Wald und durch Umwidmung von Wald in Gewerbezone.

Beschlüsse des Gemeindeausschusses

Feuerwehrhalle St.Michael (Beschlüsse 269, 270)

Das von den Architekten Folie&Schorn erstellte Ausführungsprojekt für die Er-

weiterung und zusätzliche Einrichtung der bestehenden Feuerwehrhalle in St.Michael sieht einen Gesamtkostenaufwand von 118.000 Euro vor. Finanziert wird das Projekt mit einem Gemeindebeitrag in Höhe von 68.000 Euro und der Rest wird von der FF St.Michael aufgebracht.

Kindergärten: Monatsgebühren im Schuljahr 2007/08 (Beschluss Nr. 281/07)

NEU: heuer wird allen Kindern, von der Gemeinde, eine Jause verabreicht!

- 1. Kind : 55,00€ (inklusive Jause)
- 2. und jedes weitere Kind: 40,00€ (inklusive Jause)
- 3. und jedes weitere Kind: kostenlos, wenn die Kinder zur gleichen Zeit den Kindergarten besuchen
- Für die Monate September und Juni ist jeweils ein Betrag von 27,50€ (inklusive Jause) zu entrichten.
- Platzgeld bei Abwesenheit eines Kindes über einen Zeitraum von mindestens einem Monat: 40,00€ (September und Juni 20,00€). Das Platzgeld muss nicht bezahlt werden bei Abwesenheit wegen Krankheit für einen Zeitraum von wenigstens einem Monat und mit ärztlicher Bestätigung.
- Die Kindergartengebühren und das Platzgeld sind innerhalb des 5.Tages eines jeden Monats zu entrichten. Die Kindergartengebühr für Juni ist zusammen mit jener des Monats September zu entrichten.

Musikschule in Seis (Beschluss Nr. 283/07)

Ein Zusatz- und Varianteprojekt von den Architekten Walter Gadner +Partner betreffend Akustikausstattung sieht Ausgaben in Höhe von 84.000 Euro vor.

Tiefgarage Seis (Beschlüsse 290,321)

Die Firma Kritzinger, Seis, wird mit Malarbeiten und die Firma Aichner Karl OHG, Völs, mit Arbeiten zur Neugestaltung der Zufahrt zur Tiefgarage beauftragt. Gesamtausgabe: 11.000 Euro.

Kindergarten Überwasser (Beschluss Nr. 291/07)

Der Zuschlag für die Arbeiten zur Anpassung der Elektroanlage an die Schulbaurichtlinien und zur Installation einer Brandmeldeanlage und Notbeleuchtung ging an die Firma Gebäuder Krapf OHG des Otto und Klaus Krapf, Kastelruth, zum Gesamtbetrag von 26.500 Euro.

Feuerwehrhalle und Mehrzwecksaal für die ladinischen Fraktionen in Runggaditsch (Beschluss Nr. 293/07)

Das vom Studio C2 des Ing. Comploj Siegfried und Arch. Costa Paul, St.Ulrich,

erstellte Ausführungsprojekt sieht Kosten in Höhe von 1.732.000 Euro vor (Feuerwehrhalle: 1.087.000€ und Mehrzwecksaal: 644.000€).

Ensembleschutz (Beschluss N. 295/07)

Der Gemeinderat hat angeregt, dass ein geologisches Gutachten bezüglich des Ensembleschutzobjektes „Brembach Mühlen“ in Auftrag gegeben werde. Darin sollen Maßnahmen vorgeschlagen werden, damit die Zone nicht mehr als geologisch gefährdet eingestuft wird, um dadurch Kubaturverlegungen zu verhindern. Mit der geologischen Überprüfung wird Dr. Hermann Nicolussi, Seis, beauftragt.

Trainingslager von Fußballclubs (Beschlüsse Nr. 298, 299/07)

- Im Sommer 2007 hält der ACF Fiorentina ein Trainingslager in der Gemeinde Kastelruth ab. Die Gemeinde schließt mit dem Tourismusverband Seiser Alm und der Firma Sportstar sas des Mura-ro Roberto & Co. eine entsprechende Vereinbarung ab. Der Tourismusverband zahlt an die Firma Sportstar sas 35.000€ und die Gemeinde zahlt 30.000€.
- Laut einer Vergleichsvereinbarung zahlt die Gemeinde an die Firma Sportstar sas einen Restbetrag von 21.000€ für deren Dienstleistungen im Sommer 2006 bezüglich Aufenthalt des AS Roma in Kastelruth.

Erweiterungszone Wirtsanger in Seis (Beschluss Nr. 303/07)

Die Firma Kritzinger Michael KG, Völs, wird mit Aushubarbeiten und die Firma Schweigkofler GmbH, Ritten, wird mit der Errichtung einer Kelleraußenwand bei der Rampe für die Zufahrt der Garagen bei den Wohnhäusern des geförderten Wohnbaues beauftragt. Die Gesamtausgabe beträgt 24.000 Euro.

Archäologische Grabungen am Grondlboden (Beschlüsse Nr. 304, 305)

Die Zufahrtsstraße Bühlweg muss verlegt werden, weil dort archäologische Grabungen durchgeführt werden. Weil die Gemeindeverwaltung interessiert ist, baldmöglichst mit dem Bau des Kindergartens zu beginnen, beauftragt sie die Firma Kritzinger mit der Verlegung der Zufahrtsstraße Bühlweg sowie mit der Grabungsassistenz. Die Gesamtausgabe beträgt 24.000 Euro. Die Grabungen bis zum Erreichen der archäologisch-interessanten Schicht gehen auf Rechnung der Genossenschaft Tiefgarage Grondlboden.

Beiträge und Ankäufe

- 10.400€ an den Tourismusverband Seiser Alm als Mietkostenzuschuss 2007
- 30.600€ an den Krausverein Kastelruth für die Projektierung Mehrzweckhaus Kastelruth
- 10.870€ an den Krausverein Kastelruth als Begleichung des Differenzbetrages 2006 in der Führung des Pfarrsaales Kastelruth
- 985€ an den Tourismusverband Gröden für die Organisation des Trainingslagers „Cagliari Calcio“ im Sommer 2007.
- 2.496€ an das Konsortium öffentlicher Dienste der Gemeinden St.Ulrich, St.Christina, Wolkenstein und Kastelruth zur Erstellung einer Wirtschaftsanalyse der Sennerei „Gherdeina Lat“.
- 546 Euro an das obengenannte Konsortium für die Umrüstung der Paniktore des Alters- und Pflegeheimes in St.Ulrich
- 1.077 Euro an das obengenannte Konsortium für die Errichtung einer medialen Verbindung zwischen Alters- und Pflegeheim und der Pfarrkirche St.Ulrich.
- 2.909 Euro für Ankauf und Montage der Einrichtung für die 4.Klasse der Grundschule Runggaditsch
- 9.000€ an das Naturmuseum Südtirol für das Projekt „Habitat Schlern“- Jahr 2007.

Deliberazioni del Consiglio Comunale

Conto consuntivo per l'esercizio finanziario 2006 (nr. 48/07)

Avanzo di amministrazione disponibile al 31.12.2006 Euro 601.541.-
Patrimonio netto alla fine dell'esercizio finanziario 2006 Euro 92.160.966.-
Risultato economico Euro 977.305.-
Applicazione dell'avanzo amministrativo dell'esercizio finanziario 2006 (nr.49/07)

Con una parte, cioè Euro 541.400.-, si realizzerà un collegamento sicuro del marciapiede a San Michele.

6° variazione al bilancio di previsione 2007 (nr.50/07)

Con le entrate maggiori di Euro 1.255.138.- vengono realizzati i seguenti progetti: a)realizzazione di una rete telematica di Castelrotto e Siusi; b)arredamento della ricostruzione della casa di riposo "Martinsheim".

Approvazione dei conti consuntivi 2006 dei Corpi dei vigili volontari del fuoco (nr. 52 – 58)

Castelrotto	avanzo amministrativo Euro 3.360.-
Siusi	avanzo amministrativo Euro 20.434.-
San Osvaldo	avanzo amministrativo Euro 17.556.-
Roncadizza	avanzo amministrativo Euro 77.187.-
Tagusa	avanzo amministrativo Euro 7.846.-
San Michele	deficit d'amministrazione Euro 10.700.-
Alpe di Siusi	deficit d'amministrazione Euro 16.055.-

Modifiche al piano urbanistico (nr.60 e 61/07)

- Su richiesta della Hotel Mezdi srl, della Piz spa e di Demetz Laurin viene approvata la rettifica del tracciato sciistico in località Piz/Alpe di Siusi per migliorare la pista da sci Mezdi. Inoltre vengono evitati interventi di modellazione del terreno.
- Su richiesta di Rella Marcello e Marco viene approvato lo spostamento di una parte della zona per insediamenti produttivi "Passua" a Roncadizza cambiando la destinazione urbanistica da zona per insediamenti produttivi in bosco e da bosco in zona per insediamenti produttivi.

Deliberazioni della Giunta comunale

Magazzino dei vigili volontari del fuoco di San Michele (nr. 269 e 270/07)

Il progetto esecutivo per l'ampliamento ed ulteriore arredamento dell'esistente magazzino, elaborato dagli architetti Folie & Schorn prevede una spesa complessiva di Euro 118.000.- Il progetto verrà finanziato con un contributo del Comune di Euro 68.000.- e il resto tramite mezzi propri dei vigili volontari del fuoco di San Michele.

Rette mensili per le scuole materne per l'anno scolastico 2007/08 (nr. 281/07)

- 1° bambino: 55,00€ (merenda inclusa)
- 2°bambino ed ogni ulteriore bambino: 40,00€ (merenda inclusa)

- 3° bambino ed ogni ulteriore bambino: gratuito, se i bambini frequentano la scuola materna contemporaneamente
- Per i mesi di settembre e giugno deve essere corrisposto un importo di 27,50€ (merenda inclusa)
- Retta di posto nel caso di assenza del bambino per un periodo di almeno un mese: 40,00€ (settembre e giugno 20,00€)
- La retta per il posto non è dovuta in caso di assenza per un periodo di almeno un mese a causa di malattia e con relativo attestato medico
- Le rette e le rette per il posto devono essere pagate entro il 5°giorno di ogni mese. La retta di giugno deve essere pagata assieme a quella di settembre.

Scuola di musica a Siusi (nr. 283/07)

Un progetto suppletivo e di variante per provvedimenti acustici elaborato dagli architetti Walter Gadner + Partner prevede una spesa complessiva di 84.000 Euro.

Garage sotterraneo di Siusi (nr. 290,231)

La ditta Kritzinger di Siusi viene incaricata delle opere di pittura e la ditta Aichner Karl snc di Fiè dei lavori di ristrutturazione dell'accesso al garage sotterraneo. La spesa complessiva: 11.000 Euro.

Scuola materna di Oltretorrente (nr. 291/07)

In via di appalto viene incaricata la ditta F.Ili Krapf di Otto e Klaus Krapf dei lavori per l'adeguamento dell'impianto elettrico alle direttive per l'edilizia scolastica e dell'installazione di un impianto antincendio e dell'illuminazione di emergenza per un importo totale di 26.500 Euro.

Magazzino dei vigili volontari e sala multiuso per le frazioni ladini a Roncadizza (nr. 293/07)

Viene approvato il progetto esecutivo elaborato dallo studio C2 dell'Ing. Siegfried Comploj di Ortisei che prevede una spesa complessiva di 1.732.000 Euro (caserma: 1.087.000 Euro; sala multiuso: 644.000 Euro)

Tutela degli insiemi (nr. 295/07)

Il Consiglio comunale ha proposto di esaminare geologicamente l'oggetto

Zusatz-Kubatur

für Bau-Interessierte
in A-Zone im Zentrum
von Kastelruth zu verkaufen.

Mobil 329 055 55 10
info@agentur-profanter.com



- geldanlagen
- versicherungen
- immobilien
- verwaltungen

39040 KASTELRUTH - Paniderstraße 5
Tel. 0471 707 248 - Fax 0471 707 380
www.agentur-profanter.com

dell'insieme "Mulini Brembach", e precisamente dovrebbero essere proposti dei provvedimenti affinché la zona non sia più classificata geologicamente pericolosa, per evitare spostamenti di cubatura. Con la verifica geologica viene incaricato Dott. Hermann Nicolussi di Siusi.

Campo di allenamento di squadre di calcio a Castelrotto (n.298 e 299/07)

- Nell'estate 2007 la squadra di calcio ACF Fiorentina forma un campo di allenamento a Castelrotto. Il Comune stipula con il Consorzio Turistico Alpe di Siusi e con la ditta Sport Star sas una convenzione: Il Consorzio paga alla Sport Star sas 35.000 Euro e il Comune paga 30.000 Euro.
- Secondo un'atto di transazione il Comune paga alla ditta Sport Star sas la somma restante di 21.000 Euro per l'adempimento del servizio relativo al periodo di permanenza della AS Roma.

Zona di espansione Wirtsanger II a Siusi (n.303/07)

La ditta Kritzing Michael & Co sas viene incaricato con lavori di scavo e la ditta Schweigkofler srl di Renon con la costruzione di un muro esterno dello scantinato

presso le abitazioni dell'edilizia agevolata. Spesa complessiva: 24.000 Euro.

Scavi archeologiche Grondlboden (n. 304 e 305/07)

La strada d'accesso alla via Buehl dev'essere spostata, perché vengono eseguiti scavi archeologici sulla strada stessa. In quanto l'amministrazione comunale è interessata ad iniziare al più presto possibile la costruzione della scuola materna, incarica la ditta Kritzing Michael & Co sas di Fiè con lo spostamento della strada d'accesso alla via Buehl ed inoltre con l'assistenza dei lavori di scavo proposti dagli archeologici dell'area "Grondlboden". Spesa complessiva: 24.000 Euro. Gli scavi eseguiti fino al raggiungimento dei ritrovati archeologici vanno a carico della "Cooperativa Tiefgarage Grondlboden".

Acquisti e contributi

- 10.400 Euro al Consorzio Turistico Alpe di Siusi come contributo d'affitto 2007.
- 30.600 Euro all'associazione "Krausen" di Castelrotto come primo contributo per la progettazione della casa multiuso a Castelrotto.
- 10.870 Euro all'associazione "Krausen" per il deficit amministrativo nella

gestione della sala parrocchiale di Castelrotto.

- 985 Euro al Consorzio Turistico Ortisei per l'organizzazione del ritiro precampionato della squadra Cagliari Calcio nell'estate 2007.
- 2.496 Euro al Consorzio tra i Comuni di Ortisei, S. Cristina, Selva e Castelrotto per servizi di comune interesse allo scopo di eseguire un'analisi economica del caseificio "Gherdeina Lat".
- 546 Euro al suddetto Consorzio per l'adeguamento delle porte antipanico della casa di riposo e degenza ad Ortisei.
- 1.077 Euro al suddetto Consorzio per la costruzione di un collegamento mediale tra la casa di riposo e degenza e la chiesa parrocchiale di Ortisei.
- 2.909 Euro per l'acquisto ed il montaggio dell'arredamento nella 4° classe della scuola elementare di Roncadizza.
- 9.000 Euro al Museo scienze naturali Alto Adige per il sostegno del progetto "Habitat Sciliar" nell'anno 2007.

Anträge um Erneuerung des Familiengeldes für das Jahr 2008

Die Region Trentino-Südtirol bzw. das Land Südtirol zahlt Familiengelder aus, wenn in der Familie

- ein oder mehrere Kinder im Alter bis zum 3. Lebensjahr oder
- mindestens 2 minderjährige Kinder oder
- ein Kind mit anerkannter Behinderung (unabhängig vom Alter) vorhanden sind
- das Familieneinkommen die vom Gesetz vorgeschriebenen Grenzen nicht überschreitet
- wenn die Bedingungen für die Anässigkeit erfüllt werden.

Sollte das Kindergeld bereits ausbezahlt werden, muss der Antrag um Familiengeld für das Jahr 2008 ab **01. September bis 31. Dezember 2007** erneuert werden. Das Familiengeld wird dann ohne Unterbrechung auch im kommenden Jahr ausbezahlt.

Beachten Sie, dass zur Familiengemeinschaft auch der (die) Lebensgefährte(in), der (die) nicht auf dem Familienbogen aufscheint, zählt.

Es müssen daher auch deren Einkommen und Vermögenswerte mitgeteilt werden. Die Einkommen der minderjährigen Kinder müssen auch übermittelt werden.

Der Antrag für die Familiengelder kann über das Patronat KVV – ACLI oder die Sozialfürsorgestellen eingereicht werden. Dort erhält man auch jede weitere Auskunft.

Folgende **Unterlagen** sind für den Antrag nötig:

- Familienbogen
- Bei Trennung und Scheidung: Gerichtsurteil über Trennung bzw. Scheidung
- Gültige Identitätskarte des (der) Antragstellers(in)
- Steuernummer des (der) Antragstellers(in) und des(der) Ehegatten(in) bzw. des (der) Lebensgefährten(in) sowie der Kinder
- Steuererklärung 730/2007 für das Jahr 2006 oder UNICO/2007 für das Jahr 2006 der Familienmitglieder
- CUD 2007 (Nachweis der Lohnabhängigen über Arbeitseinkommen) für das Jahr 2006 der Familienmitglieder

- Katasterauszug für Grundbesitz und Gebäude
- Nachweis über ausländische Renten, Bezugsjahr 2006
- Nachweis über eventuelle andere Einkommen (z.B. Lohn aus dem Ausland)
- Für Kinder mit anerkannter Behinderung ab 74%: Befund des Ärztekollegiums
- Übersteigt das Vermögen der Familie, bewegliches (Bargeldeinlagen, Aktien, Schatzscheine usw.) und nicht bewegliches (Stand: 31.12.2006) den Betrag von Euro 155.000.- braucht es die entsprechenden Nachweise
- Angabe Kontonummer, ABI und CAB (falls die Überweisung auf ein Konto erfolgen sollte).

Gesundes Trinkwasser aus dem Tiefbrunnen „Brembach“

Die Verunreinigung der Brembachquellen durch die intensive Bewirtschaftung der nahe gelegenen Bauernhöfe machte es erforderlich, das Quellwasser an höherer Stelle neu zu fassen. Dazu wurde eine neue Technik angewandt. Horizontal verlegte Filterdrainagen sammeln das Grundwasser der Umgebung und führen es dem 50 Meter tiefen Brunnen-schacht zu. Das angesammelte Wasser wird in den Hochbehälter von Tiosels gepumpt und von dort verteilt. Im Jahresdurchschnitt beträgt die Schüttung des Tiefbrunnens 9 bis 15 Liter Wasser pro Sekunde, was allein schon ein ausgezeichnetes Ergebnis ist. Manchmal werden sogar Spitzenwerte von 22 Liter/sec erreicht, erklärte der Brunnenmeister.

Das im Tiefbrunnen angesammelte Trinkwasser ist von sehr guter Qualität, sagte der Obmann der Trinkwassergenossenschaft Kastelruth Rudolf Mayrl bei der Einweihung Ende Juni. Nach 29 Jahren in diesem Amt sei es für ihn eine besondere Freude, diese technische Glanzleistung vorzustellen. Er bedankte sich bei der Gemeinde Kastelruth, die den Bau durchgeführt und nach der Fertigstellung der Trinkwassergenossenschaft übergeben hat.

Die Kosten von gut 1,8 Millionen Euro sind großteils durch Landesbeiträge finanziert worden, betonte der Finanzreferent der Gemeinde Kastelruth Martin Fill, der im Verwaltungsrat der Trinkwassergenossenschaft die Gemeinde vertritt. Mit sieben Jahren sei die Planungs- und Bauzeit zwar lang gewesen, dafür sei aber eine sehr effiziente Anlage entstanden, deren Kosten bereits in wenigen Jahren amortisiert sein würden.

In den vergangenen Jahren hat die Gemeinde Kastelruth sehr viel in die Trinkwasserversorgung investiert, sei es auf der Seiser Alm, in den ladinischen Fraktionen oder durch die Fassung der Schlernquellen Stube I und II sowie Plattesgraben. Zehn Millionen Euro waren es insgesamt in zehn Jahren. „Diese Investition hat sich aber ausgezahlt, denn jetzt verfügen wir über die doppelte Menge Trinkwasser, als derzeit effektiv verbraucht wird“, sagte Bürgermeister Hartmann Reichhalter. Es wäre deshalb sogar vorstellbar, dass Kastelruth in Zukunft Wasser an Gemeinden abgibt, die nicht über diesen Reichtum verfügen. Für die kommenden fünfzig Jahre jedenfalls sei die Wasserversorgung in der Gemeinde Kastelruth zumindest aus heutiger Sicht - garantiert, betonte der Bürgermeister.

Ursprünglich standen zwei Varianten zur



Vor dem Eingang zum Tiefbrunnen: Eröffnungsfeier mit (v.l.) Landesrat Michl Laimer, BM Hartmann Reichhalter, Präsident der TWG Kastelruth Rudolf Mayrl.

Wahl, berichtete der Bauleiter Günther Vieider. Es wurde in Erwägung gezogen, im Wald oberhalb der Landesstraße bei der Einfahrt zum Sportplatz Wasserebene einen 400 Meter „tiefen“ Stollen zu bohren. Weil man aber für ein solches Projekt mit sehr hohen Baukosten rechnen musste, suchte man nach anderen Lösungen. Es wurden geologische Studien durchgeführt. Sie gaben den Ausschlag, dass die Entscheidung dann für den Bau eines Horizontalfilterbrunnens fiel.

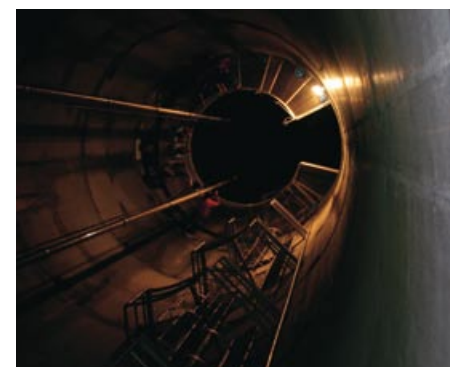
„Die Ausführung erwies sich als technisch recht schwierig“, berichtete Ing. Vieider. Um die Aushubarbeiten im Lockermaterial der Oberschicht zu sichern, wurden bis zur Tiefe von 34 Metern großkalibrige Bohrpfähle abgetäuft und ein neues Verfahren verdichtete zusätzlich das Stützsystem. Im Schutz der Pfahlwand konnte dann der Brunnenschacht mit einem Durchmesser von sechs Metern im darunter liegenden Sandstein in traditioneller Bauweise ausgehoben werden. Aus dem Schacht wurden Horizontaldrainagen mit einer Gesamtlänge von 1.200 Metern gebohrt, die das einsickernde Wasser dem Brunnen zuführen. Als in einer Entfernung von über 60 Metern eine weitere Wasserader entdeckt wurde, verzögerte sich der Bau um ein halbes Jahr, damit auch dieses Wasser dem neuen Brunnen zugeführt werden konnte. „Noch vor sieben Jahren lag der Grundwasserspiegel um 14 Meter höher als heute“, sagte Vieider, „wobei vor allem die minimalen Niederschläge seit 2003 ausschlaggebend für diese Veränderung waren“.

Mit einem täglichen Verbrauch von 220

Liter Trinkwasser pro Person und Tag gehe Südtirol recht verschwenderisch mit dieser Ressource um, sagte Landesrat Michl Laimer. Während in vielen Ländern Wassermangel herrscht, sind wir in Südtirol ein gesegnetes Land, denn wir verfügen über genügend einwandfreies Wasser für die verschiedenen Nutzungen. Der Großteil der Bevölkerung empfindet es als selbstverständlich, dass immer gesundes trinkbares Wasser aus unseren Wasserhähnen sprudelt, und ist sich nicht bewusst, welcher Aufwand hinter der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung steht. „Jeder ist aufgerufen, seinen Beitrag zum sparsamen Umgang und zum Schutz unseres Wassers zu leisten“, betonte Laimer.

Der Dekan von Kastelruth, Franz Pixner, segnete das neue Bauwerk. Anschließend hatten die Anwesenden die Gelegenheit, in den Tiefbrunnen hinabzusteigen und diese einmalige Anlage persönlich in Augenschein zu nehmen.

Rosmarie Erlacher



Blick in den Brunnen, der 50 Meter tief ist und einen Durchmesser von sechs Metern hat

Zwei Gemeinden an einem Tisch

Treffen der beiden Gemeindeverwaltungen von Kastelruth und Völs

„Mit'n Reden kemmen die Leit zomm“, sagt eine Volksweisheit. Die Gemeinden Kastelruth und Völs arbeiten in vielen Bereichen zusammen. Im Juli trafen sich die Verwalter der beiden Gemeinden zu einer gemeinsamen Sitzung, um im persönlichen Gespräch die anstehenden Probleme zu erörtern. Als Sitzungsort wählten sie die gemütliche Stube im alten Gasthaus am Völser Weiher. Unter der paritätischen Leitung der beiden Bürgermeister Hartmann Reichhalter und Arno Kompatscher einigten sich die Verwalter nicht nur über finanzielle Anteile an gemeinsam genutzten Einrichtungen, sondern tauschten auch Überlegungen zu Projekten aus, die von gegenseitigem Nutzen sein könnten.

Bekanntlich hat jetzt die Kastelruther Gemeindeverwaltung ein Lasergerät für Geschwindigkeitskontrollen angekauft. Zur Debatte stand, ob und wie das Lasergerät auch in der Gemeinde Völs eingesetzt werden könnte.

In beiden Gemeinden ist derzeit ein anderes Projekt hochaktuell. Bereits vor Jahrzehnten gab es im Schatten des Schlerns eine schneesichere Rodelbahn, auf der auch internationale Wettkämpfe stattfanden. Der Tagespunkt „Bau der Rodelbahn Hauenstein“ sollte eine erste Auseinandersetzung mit diesem Projekt bewirken.

Bei den anderen Tagesordnungspunkten ging es hingegen „nur“ ums Geld. So hat die Gemeinde Kastelruth einen Jugendarbeiter auf ihrer Gehaltsliste stehen, der auch im Völser Jugendtreff tätig



v.l. Richard Trocker (Kastelruth), Othmar Stampfer (Völs), Gregor Kompatscher (V), Stefan Perathoner (K), Annemarie Lan Schenk (K), BM Hartmann Reichhalter (K), Martin Fill (K), Andreas Colli (K), Elisabeth Augustin Kompatscher (V), Marianna Mair (V) und BM Arno Kompatscher (V)

ist. Völser Schüler besuchen die Mittelschule Kastelruth und die Musikschule in Seis, weshalb sich die Gemeinde Völs anteilmäßig an den Umbauarbeiten in der Mittelschule und am Neubau der Musikschule beteiligt und auch die Führungskosten mitträgt.

Gemeinsame Aktionen gibt es auch im Wirtschaftsbereich. Beide Gemeinden sind im Tourismusverband vertreten und unterstützen seine Tätigkeit mit Beiträgen. In der Sitzung war die Höhe dieser Beiträge genauso ein Thema wie die Kostenbeteiligung der Völser Gemeinde am Bau von Langlaufloipen auf der Seiser Alm durch die Gemeinde Kastelruth.

Ebenso kam die Finanzierung der Shuttlebusse auf den Tisch, die seit Inkrafttreten der neuen Verkehrsregelung regelmäßig zwischen Völs und Kastelruth verkehren. Der Dienst wird von der Seiser-Alm-Bahn-Gesellschaft, dem Land und auch von den Gemeinden Völs und Kastelruth bezahlt. Die Kostenbeteiligung der Gemeinden erklärt sich aus dem Umstand, dass der Dienst für einheimische Fahrgäste kostenlos ist und zur erwünschten Verkehrsberuhigung beiträgt.

Rosmarie Erlacher

Archäologische Grabungen am Grondlboden in Kastelruth

von Dr. Umberto Tecchiati – Archäologe am Landesdenkmalamt und Leiter der Grabungsarbeiten

Am Grondlboden, wo später eine Tiefgarage und ein Kindergarten errichtet werden sollen, begannen vor einem Monat die archäologischen Grabungen. Bereits die ersten Funde könnten dazu beitragen, Licht in die vorgeschichtliche Zeit von Kastelruth zu bringen.

Im Einvernehmen mit der Gemeindeverwaltung, welche die Planung und Ausführung der Grabungen in bisher jeder Hinsicht unterstützt hat, begann man mit der Untersuchung der Bodenschicht unterhalb der Befestigungsmauer des Friedhofs. Sofort nach Bergung der

Fundstücke wird dieses Areal freigegeben, damit den zahlreichen Urlaubsgästen in Kastelruth ein provisorischer Parkplatz zur Verfügung steht.

In diesem Abschnitt sind unter der Agrarschicht Strukturen zum Vorschein gekommen, die aufgrund ihrer Steinsetzungen vermuten lassen, dass es sich hierbei um eine Art Urbarmachung zwecks landwirtschaftlicher Nutzung und Besiedlung handelte.

In Richtung Dorfzentrum konnte eine Steinsetzung freigelegt werden, die eine Mulde oder auch einen richtigen Gra-

ben auffüllte. Man nimmt an, dass diese Struktur einerseits zur Bodennivellierung diente (die betreffende Zone ist in der Tat leicht abfallend), andererseits als Basis für eine Mauer, die mit Steinen errichtet wurde, welche bei der Urbarmachung der Felder entfernt wurde, und die in einem zweiten Moment der Verteidigung diente. Zurzeit ist man dabei, das Entstehungsdatum dieser Struktur festzustellen. Aufgrund der bisherigen Funde kann man nicht ausschließen, dass ihr Ursprung auf die frühe oder mittlere Bronzezeit zurückgeht.



Stammen die Steinsetzungen aus der Bronzezeit?



◀ Diese historische Münze wurde am Grondlboden gefunden

Blick auf das Ausgrabungsgelände

Sicher scheint jedoch zu sein, dass diese Struktur verändert – zum Teil abgetragen und nivelliert – wurde, und zwar im Zuge landwirtschaftlicher Arbeiten, die hier zu Beginn der modernen Zeit (16. Jahrhundert) stattfanden. In der Tat gibt es Funde aus jener Epoche, wie etwa glasierte Keramiken und charakteristische Fragmente von dekorierten „Krautstrunk“-Trinkgläsern sowie Keramiken vom Typ „Passauerware“.

In nördlicher Richtung scheint sich die oben beschriebene Nivellierungslinie mit einer breiteren und regelmäßigeren Struktur zu verbinden, die wahrscheinlich als Basis zur Errichtung von Holzhäusern diente.

Derzeit sind topografische Vermessungen im Gange. Sofort anschließend kann man darangehen, die Steinsetzungen zu entfernen: Damit ergibt sich dann die Möglichkeit, Ursprungsdatum, Art und Funktion der bisher gefundenen Strukturen genau zu klären.

Gleichzeitig werden die geotechnischen Sondierungen zu Ende geführt, um das Problem der sehr oberflächennahen wasserführenden Schicht zu lösen. Deren Grundwasserspiegel muss abgesenkt werden, damit die archäologischen Forschungen auch in tieferen Schichten fortgesetzt werden können.

Die Grabungen, die von einem Unternehmenskonsortium namens „Cooperativa Scavi e restauri“ mit Sitz in Bozen durchgeführt werden, schreiten nicht zuletzt dank der wertvollen Unterstützung von Studenten der Universität Parma (Prof. Sandro Bonardi) voran. Die Studenten sind in einem gemeindeeigenen Gebäude in Seis untergebracht. Die Arbeitsperiode 2007 wird – entsprechend der Wettbewerbsbedingungen zur Vergabe der Arbeiten – am 15. Dezember zu Ende gehen.

(Übersetzung: Rosmarie Erlacher)

Scavi archeologici a Castelrotto, località Grondlboden

di Umberto Tecchiati – Archeologo provinciale e direttore degli scavi

Nella località Grondlboden, dove si prevede la realizzazione di un garage interrato e di vari edifici scolastici, si scava ormai da un mese e già le prime scoperte archeologiche affiorano a raccontare la storia di Castelrotto nell'antichità.

D'accordo con l'amministrazione comunale, che ha sostenuto in ogni modo la progettazione e l'esecuzione degli scavi, si è proceduto da subito ad insaminare la fascia di terreno che si trova al di sotto del muro di contenimento del cimitero. Appena libera dai resti archeologici, infatti, quest'area dovrà essere adibita a parcheggio provvisorio per i numerosi ospiti che soggiornano a Castelrotto nella stagione estiva.

In questo settore, al di sotto del terreno agrario sono emerse strutture costituite da pietrame che dovevano permettere una sorta di bonifica per lo sfruttamento agricolo e insediativo della zona.

In direzione del paese è stato possibile mettere in luce una massicciata di pietrame che probabilmente colma una depressione o una vera e propria fossa. Si pensa che tale struttura servisse da un lato come linea di terrazzamento (l'area si trova infatti in leggero pendio), dall'altro come base per un muro che poteva avere funzione di accumulo delle pietre tolte per la bonifica dei campi e, secondariamente, come elemento difensivo. La data di costruzione di questa struttura è attualmente in corso di definizione, ma non si può escludere che possa risalire all'antica o media età del

Bronzo, sulla base dei reperti finora recuperati. Pare comunque accertato che sia stata alterata e in parte asportata e livellata dai lavori agricoli che devono essere stati svolti in questo punto a partire dalla prima età moderna (XVI sec.). Non mancano infatti reperti di quest'epoca come ceramiche vetrificate, caratteristici frammenti di bicchieri di vetro con decorazioni di tipo „Krautstrunk“ e ceramica tipo Passau. In direzione nord questa linea di terrazzamento sembra collegata a una struttura più larga e più regolare che potrebbe avere fatto da base alla posa di edifici in legno.

Attualmente sono in corso i rilievi topografici, compiuti i quali si potrà procedere alla rimozione delle stesure di pietrame: allora sarà possibile chiarire data di costruzione, natura e funzione delle strutture finora individuate.

Contemporaneamente si stanno completando gli studi geotecnici per risolvere il problema della falda acquifera, molto superficiale, che deve essere abbassata per consentire la prosecuzione delle ricerche in profondità.

Gli scavi, condotti da un consorzio di imprese facenti capo alla Cooperativa Scavi e Restauri di Bolzano, proseguono anche con il valido ausilio di studenti dell'Università degli Studi di Parma (Prof. Sandro Bonardi) ospitati dal comune in un edificio di proprietà pubblica a Siusi. La campagna 2007 si concluderà, secondo le disposizioni della gara d'appalto, il 15 dicembre prossimo.



BAUKONZESSIONEN / CONCESSIONI EDILIZIE

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen vom 01.06.2007 bis 30.06.2007

Elenco delle concessioni edilizie dal 01.06.2007 al 30.06.2007

Nr. - Datum/Data	Inhaber / titolare	Arbeiten	Lavori
2007 / 93 vom 04.06.2007	Stuflesser Egon, Runggaditsch/Digonstrasse 18/Roncadizza/Via Digon 18, 39046 Post St.Ulrich/39046 Posta Ortisei	Errichtung einer Garage und eines Abstellraumes beim Wohnhaus in der Fraktion Runggaditsch.	Realizzazione di un garage e di un ripostiglio presso la casa di civile abitazione in frazione Roncadizza.
2007 / 94 vom 07.06.2007	Tirler Hartmann, Seis/Rosengartenstrasse 35/Siusi/Via Catinaccio 35, 39040 Seis/39040 Siusi	Sanierung der bestehenden Wohnung M.A. 3, im Dachgeschoss des Wohnhauses in der Fraktion Seis.	Risanamento dell'appartamento esistente P.M. 3 al piano sottotetto presso la casa di civile abitazione in frazione Siusi.
2007 / 95 vom 08.06.2007	Trockner Regina, Kastelruth/Reissnerstrasse 1/Castelrotto/Via Reissner 1, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto Unterkofler Stefano, Reissnerstrasse 1/Via Reissner 1, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	Erneuerung der Baukonzession in Bezug auf die Anbringung von Sonnenkollektoren beim Wohnhaus in Kastelruth	Rinnovo della concessione edilizia in merito alla posa in opera di collettori solari presso la casa di civile abitazione in Castelrotto.
2007 / 96 vom 12.06.2007	Pfarrei zu den Hl. Aposteln Petrus u. Paulus/Parrocchia Apostoli Pietro e Paolo, Krausweg 1/Via Kraus 1, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	Varianteprojekt für die Sanierung und den Umbau des Widums in Kastelruth.	Progetto di variante per il risanamento e la ristrutturazione della canonica in Castelrotto
2007 / 97 vom 13.06.2007	Sattler Reinhard, St.Valentin 32/S.Valentino 32, 39040 Post Seis/39040 Posta Siusi	1° Variante für den Bau eines landwirtschaftlichen Wohnhauses beim Baumgartnerhof in der Fraktion St. Valentin	1° variante per la realizzazione di una casa rurale presso il maso "Baumgartner" in frazione S. Valentino
2007 / 98 vom 18.06.2007	Marmsoler Christine, Seiser Alm/Spitzbichel 7/Alpe di Siusi/Spitzbichel 7, 39040 Seiser Alm/39040 Alpe di Siusi	Anbringung von Sonnenkollektoren beim Gasthaus Spitzbühl in der Örtlichkeit Spitzbühl auf der Seiser Alm	Posa in opera di collettori solari presso l'Albergo Spitzbühl in località Spitzbühl all' Alpe di Siusi.
2007 / 99 vom 18.06.2007	Marktgemeinde Kastelruth, Krausenplatz 1/Piazza Krausen 1, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	Ausführungsprojekt der Primäerschließung des Gewerbegebietes Kastelruth 3 in Kastelruth.	Progetto esecutivo dell'urbanizzazione primaria per la zona per insediamenti produttivi Castelrotto 3 in Castelrotto.
2007 / 100 vom 18.06.2007	Rier Albert, Kastelruth/Plattenstrasse 15/Castelrotto/Via Platten 15, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	Unterirdische Erweiterung des Wohnhauses in der Wohnbauzone "Lampl Kappe 1" in Kastelruth - IM SANIERUNGSWEGE.	Ampliamento sotterraneo della casa di civile abitazione nella zona d'espansione "Lampl Kappe 1" in Castelrotto - IN SANATORIA.
2007 / 101 vom 18.06.2007	Obwexer Margareta, Seis/Max-Valier-Strasse 19/Siusi/Via Max Valier 19, 39040 Seis/39040 Siusi	Umbau des Wohnhauses in der Fraktion Seis.	Ristrutturazione della casa di civile abitazione in frazione Siusi.
2007 / 102 vom 18.06.2007	Tourismusverein Seis/Tourismusverein Seis Am Schlern, Seis/Schlernstraße 16/Siusi/Via Sciliar 16, 39040 Seis/39040 Siusi	Errichtung einer Aussichtsterrasse in der Örtlichkeit Königswarte in der Fraktion St. Vigil	Realizzazione di una terrazza panoramica in località Königswarte in frazione S. Vigilio

Nr. - Datum/Data	Inhaber / titolare	Arbeiten	Lavori
2007 / 103 vom 18.06.2007	Ideallifte KG. des Perathoner Anton/Idellifte Sas di Perathoner Anton, Piz 13/2/Piz 13/2, Kastelruth/Castelrotto	Errichtung einer Liftkabine bei der Bergstation des Sesselliftes Monte Piz auf der Seiser Alm - IM SANIERUNGSWEGE	Realizzazione di una cabina presso la stazione a monte della seggiovia Monte Piz all' Alpe di Siusi - IN SANATORIA
2007 / 104 vom 19.06.2007	Fill Christoph, Seis/Burgfriedenstrasse 20/Siusi/Via Burgfrieden 20, 39040 Seis/39040 Siusi Fill Josef, Seis/Burgfriedenstrasse 13/Siusi/Via Burgfrieden 13, 39040 Seis/39040 Siusi Fill Patrick, Seis/Burgfriedenstrasse 20/Siusi/Via Burgfrieden 20, 39040 Seis/39040 Siusi Rauch Edeltraud, Seis/Burgfriedenstrasse 13/Siusi/Via Burgfrieden 13, 39040 Seis/39040 Siusi	Errichtung eines Wohnhauses in der Fraktion Seis	Realizzazione di un fabbricato residenziale in frazione Siusi.
2007 / 105 vom 19.06.2007	Rier Roland & Christian K.G./Rier Roland & Christian Sas, Paniderstraße 23/Via Panider 23, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	1° Varianteprojekt für die qualitative und quantitative Erweiterung des Beherbergungsbetriebes Garni Jasmin in Kastelruth.	1° Progetto di variante per l'ampliamento qualitativo e quantitativo dell'esercizio ricettivo "Garni Jasmin" in Castelrotto.
2007 / 106 vom 19.06.2007	Nössing Alfred, Überwasser/Setilstrasse 3/Oltretorrente/Via Setil 3, 39046 Post St.Ulrich/39046 Posta Ortisei Schweigkofler GmbH/Schweigkofler s.r.l., Rotwand 104/Rotwand 104, 39054 Ritten/39054 Renon	Bau eines Wohnhauses in der Fraktion Überwasser und Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses Bp. 2177	Realizzazione di una casa di civile abitazione in frazione Oltretorrente e demolizione e ricostruzione della casa di civile abitazione p.ed. 2177
2007 / 107 vom 20.06.2007	Trocker Lidia, Kastelruth/Misaltallee 5/Castelrotto/Viale Misalt 5, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	Antrag um Sanierung von Bauvergehen im Sinne des L.G. Nr. 6 vom 19.10.2004, u.z. Errichtung eines eingeschossigen Aufenthaltsraum mit Keller und Abstellraum in Holzbauweise in Kastelruth.	Domanda di sanatoria delle violazioni edilizie ai sensi della L.P. n. 6 dd. 19.10.2004, più precisamente la realizzazione di un soggiorno su un piano con cantina e ripostiglio in legno in Castelrotto
2007 / 108 vom 20.06.2007	Autonome Provinz Bozen - Amt für Naturparke/Autonome Provinz Bozen - Ufficio Parchi Naturali, Rittnerstraße 4/Via Renon 4, 39100 Bozen/39100 Bolzano Forstinspektorat Brixen/Ispettorato Forestale Bressanone, Bahnhofstraße 18/Via Stazione 18, 39042 Brixen/39042 Bressanone	Landschaftspflegerische Maßnahmen auf der Seiser Alm - Sanierung des Steiges Dialer - Zallinger	Lavori di miglioramento paesaggistico all' Alpe di Siusi - Risanamento del sentiero Dialer - Zallinger
2007 / 109 vom 25.06.2007	Marktgemeinde Kastelruth, Krausenplatz 1/Piazza Krausen 1, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	Erweiterung der bestehenden Feuerwehrrhalle in der Fraktion St. Michale	Ampliamento del magazzino dei pompieri in frazione San Michele
2007 / 110 vom 25.06.2007	Trocker Rosa & Co. KG/Trocker Rosa & Co. sas, Föstlweg 3/Via Föstl 3, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	1° Varianteprojekt für die qualitative und quantitative Erweiterung des Beherbergungsbetriebes "Residence Trocker" in Kastelruth.	1° Progetto di variante per l'ampliamento qualitativo e quantitativo dell' esercizio ricettivo "Residence Trocker" in Castelrotto.
2007 / 111 vom 26.06.2007	Kostner Josef Johann, Runggaditsch/Passuastrasse 30/Roncadizza/Via Passua 30, 39046 Post St.Ulrich/39046 Posta Ortisei	Umbau des Erdgeschosses beim Wohnhaus in der Fraktion Runggaditsch	Ristrutturazione del piano terra presso la casa di civile abitazione in frazione Roncadizza

Nachgehakt...

von Dr. Christoph Senoner, Gemeinderat der Freien Liste Kastelruth

WOHNBAUZONEN IN DEN FRAKTIONEN

In St. Michael soll in nächster Zukunft die im Bauleitplan ausgewiesene Wohnbauzone verwirklicht werden. Die Fläche liegt zwischen dem Schulgebäude und dem malerischen „Messnerhof“, in nicht allzu weiter Entfernung des Kirchleins, welches der Fraktion den Namen gibt. Wie alle anderen Fraktionen unserer Gemeinde bildet auch St. Michael eine Streusiedlung ohne festes Zentrum, welche vor allem durch ihren intakten ländlichen Charakter geprägt ist. Bei der Ausweisung von Wohnbauzonen in einigen Fraktionen (St. Michael, Puffs, St. Oswald) stand wohl die Absicht der Gemeinde im Hintergrund, der Bevölkerungsstagnation in diesen Ortschaften entgegenzuwirken. Ob jedoch die Ausweisung von Bauland ein probates Mittel darstellt, dem bereits seit Mitte des letzten Jahrhunderts anhaltenden Einwohnerrückgang in diesen Fraktionen entgegenzuwirken, darf bezweifelt werden. Die genannte Entwicklung beruht vermutlich nicht auf einem Mangel an Wohnmöglichkeiten, sondern vorwiegend auf wirtschaftlich-sozialen Gründen: Die verringerte Bedeutung der Landwirtschaft gegenüber dem Tourismus- und Dienstleistungssektor hat über Jahrhunderte zu einer entsprechenden Konzentration der Bevölkerung in den Ballungszentren geführt, ein Trend, der auch weiterhin anhalten dürfte. Die Ausweisung von Wohnbauzonen in den Fraktionen trifft zudem nicht auf ungeteilte Zustimmung. In St. Michael



el formiert sich bei einem Teil der dort ansässigen Bevölkerung sogar offener Widerstand gegen die Verwirklichung, zumindest was den Standort angeht. Dieser ist in der Tat nicht sehr glücklich gewählt. Durch die Ausweisung der Zone in exponierter Lage wird die Zersiedelung der Kulturlandschaft auf äußerst fragwürdige Weise vorangetrieben. Gerade in solchen Fällen sollte der nunmehr beschlossene Ensembleschutz greifen und die Gemeinde zum Umdenken bewegen. Es gäbe in St. Michael auch andere Standorte für die Ausweisung von Bauland, die eine sinnvolle Verdichtung der Örtlichkeit ermöglichen, ohne dass wesentliche Teile eines geschlossenen Hofes dafür geopfert werden müssen. Auch dürften die Wohnbauwerber selbst keine große Freude haben, in unmittelbarer Nachbarschaft zu mehreren landwirtschaftlichen Betrieben zu wohnen, wo ab 6 Uhr morgens Melkmaschinen und Traktoren laufen, und von Zeit zu

Zeit die Gülle bis an den Gartenzaun ausgebracht wird. Vermutlich soll diese Art der „Wohnbauförderung“ auch der Rettung der Zwergschulen in den Fraktionen dienen, was jedoch wiederum ein fragliches Unterfangen ist, da die Kosten für die Aufrechterhaltung dieser Schulen den Nutzen bei weitem übersteigen dürften (derzeit besuchen 7 Schüler die Schule von St. Michael). Dabei ist es nicht so, dass in den Fraktionen in den letzten Jahren nichts gebaut worden wäre. Eine Sache ist es jedoch, wenn den ansässigen Familien die Möglichkeit geboten wird, ihre Wohnhäuser behutsam zu erweitern, eine andere Sache ist die Ausweisung von ganzen Zonen, welche neu ins Landschaftsbild gesetzt werden. In weithin einsichtigen Landstrichen von prägendem landschaftlichen Charakter, wie es das Gelände um das Kirchlein von St. Michael sicherlich darstellt, eine Wohnbauzone zu platzieren, kann daher nicht gutgeheißen werden.

Bei der Abwägung des öffentlichen Interesses sollte schließlich berücksichtigt werden, ob der Bedarf an (diesem) zusätzlichem Bauland wirklich gegeben und somit der Schaden, welcher der Kulturlandschaft durch die weitere Zersiedelung zugefügt wird, auch tatsächlich vertretbar ist. Dies gilt vor allem für eine Gemeinde wie Kastelruth, welche gerade aufgrund der extensiven Ausweisung von Wohnbauzonen von erheblichem „Zweitwohnsitztourismus“ geprägt ist, wodurch zahlreiche Wohnungen über Monate und Jahre leer stehen.

Das Recht auf Wohnen muss auch in St. Michael gelten

von Dr. Hartmann Reichhalter, Bürgermeister der Gemeinde Kastelruth

Ich bin mit dem Prinzip absolut einverstanden, dass wir mit unserem Landschaftsbild behutsam umgehen müssen.

Diese Gemeindeverwaltung hat bereits in mehreren Gelegenheiten bewiesen, dass wir das Thema ernst nehmen.

In Bezug auf die geplante Wohnbauzone in St. Michael muss dies genau so gelten. Auch das ist mir klar. Eine gute Verwaltung hat jedoch alle Interessen abzuwägen, alle Faktoren zu berücksichtigen und schließlich darauf zu achten, dass kein verwaltungstechnisches Chaos ent-

steht.

Letzteres Argument möchte ich zu allererst erläutern. Im Jahre 2000 hat der Gemeinderat von Kastelruth die nämliche Wohnbauzone in St. Michael im Bauleitplan ausgewiesen. Keine einzige gegenteilige Meinung ist während des Genehmigungsverfahrens eingegangen. Es sei in Erinnerung gerufen, dass es sich um ein sehr komplexes Verwaltungsverfahren handelt (viele beschimpfen es als zu aufwändig!), im Zuge dessen, nicht nur die direkten Betroffenen, sondern jeder Bürger seine Bedenken äußern

kann, und dennoch hat es augenscheinlich nicht ausgereicht(?). Denn weder der betroffene Grundeigentümer noch sonst ein anderer Bewohner von St. Michael oder der Gemeinde Kastelruth haben sich gegen diese Wohnbauzone ausgesprochen. Im Gegenteil: Der damalige Grundeigentümer hat sogar vorher einen Kaufvertrag unterzeichnet, aufgrund dessen die gesamte Fläche in das Eigentum der Gemeinde Kastelruth übertragen werden soll. Das Verfahren hat fast 3 Jahre gedauert. Aber weiter: Noch im letzten Jahr hat der derzeitige

Bauer und Grundeigentümer sein Wort gegeben, dass bei einer geringfügigen Verschiebung der Zone (etwas von der Hofstelle weg) er absolut einverstanden ist, dass diese verwirklicht werden kann. Der Gemeinderat hat sich also im letzten Jahr wieder mit der Wohnbauzone beschäftigt und abermals wurden keine Einwände vorgebracht. Doppelt genäh hält bekanntlich besser! Dasselbe Genehmigungsverfahren hat sodann auch noch die Landschaftsschutzprüfung durchwandert. Alles ohne Einwände.

Es ist, so denke ich, wichtig, dass man die Zuständigkeiten dort belässt, wo man sie von Anfang an angesiedelt hat. Nämlich beim oben beschriebenen Verfahren zur Ausweisung einer Wohnbauzone im Bauleitplan. Dieses Verfahren hatte die Aufgabe, Für und Wider zu prüfen. Wenn man die Themen auch noch nach deren Entscheidung in Frage stellt, läuft man Gefahr, dass a) die Entscheidungen nicht mehr mit der notwendigen Ernsthaftigkeit getroffen werden (man kann sie ja eh immer rückgängig machen) und b) Alles und Jedes immer in Frage gestellt werden kann. Dadurch kann sich niemand mehr auf Entscheidungen verlassen. Skepsis breitet sich aus und endet eben irgendwann im Chaos.

Und genau die 6 Familien, die ihr Interesse bekundet haben, in der Wohnbauzone in St. Michael ihre Existenz zu errichten, haben sich auf die von der Gemeinde, dem Landschaftsschutz und der Landesregierung getroffenen Entscheidungen verlassen. Morgen werden es andere Familien sein, die sich auf die Entscheidungen der Gemeinde verlassen müssen! Gleichzeitig ist auch bestätigt, dass sehr wohl eine einheimische Nachfrage an Wohnungen in St. Michael besteht. Und dieses höchst soziale öffentliche Interesse auf ein Eigenheim für unsere Bevölkerung muss in der Debatte um die Ausweisung von Wohnbauland in St. Michael (wie auch in den anderen Fraktionen) gebührend gewichtet werden. Dabei möchte ich erwidern, dass es in unseren Fraktionen nur sehr schwierig bis unmöglich ist, sich sein Eigenheim zu errichten, wenn nicht mittels einer Wohnbauzone. Von einer Erweiterung der dort bestehenden Hofstellen halte ich insofern nicht viel, weil das Zusammenleben mehrerer Familien auf der Hofstelle wohl die größere Spannung erzeugt (trotz oder gerade bei vorliegendem Verwandtschaftsgrad), als wenn 50 m entfernt eine Wohnbauzone entsteht.

Bei der jetzt so kritisierten Zone in St. Michael wird der Spekulation jeglicher Riegel vorgeschoben, weil die Gemeindeverwaltung die Möglichkeit hat, 100% der Fläche dem geförderten Wohnbau zukommen zu lassen und somit vollstän-

dig der einheimischen Bevölkerung bereitzustellen.

Ensembleschutz, auch auf das lege ich Wert und bleibe bei meiner Meinung, bewirkt nie ein Bauverbot, sondern interveniert in einer abgeschwächten Form, indem darauf Acht gegeben wird, wie gebaut wird und nicht direkt, wo gebaut wird.

Zur Standortfrage bestätige ich generell die anfangs dargelegte Meinung, dass Entscheidungen respektiert werden sollten. Weil der betroffene Bauer jetzt jedoch – wohl von so manchen unseriösen Aussagen „bekehrt“ – nicht nur seine Ablehnung der Gemeinde gegenüber ausgesprochen hat, sondern in konstruktiver Form einen Alternativstandort vorgeschlagen hat, wurde dieser von mir im Vorabweg einer eventuellen Standortverlegung geprüft. Denn wenn tatsächlich auch der Alternativstandort dieselben Vorteile hat wie der ausgewiesene, es

aber für den Bauer zusätzlich günstiger ist, dann könne man sich auch für eine Verlegung einsetzen. Leider haben diese Überprüfungen ergeben, dass der Alternativstandort aus Gründen des Landschaftsschutzes und Denkmalschutzes viel schlechter ist. Insbesondere wurde bestätigt, dass ein Näherrücken der Zone an das Kirchlein samt Widum eine Verschlechterung darstellt. Recitus: Der typische Charakter von St. Michael mit seinem Kirchlein würde bestehen bleiben, wenn der derzeitige Standort beibehalten wird.

Somit spricht vorerst vieles für den derzeitigen Standort der geplanten Wohnbauzone in St. Michael.

Gleichzeitig laufen Verhandlungen, bei denen die Gemeinde versucht, den Anliegen des betroffenen Bauers nach Möglichkeit entgegenzukommen, um das bis vor einem Jahr noch bestandene Einverständnis wieder zu erzielen.

Und was sagt unsere Kneffe?



I hon gkeart, der Springbrunnen in Seis isch a Denkmol: Er soll die Seiser drun erinnern, wia früher olm wieder's Wosser aus die Reahr von der Trinkwasserleitung gspritzt isch.

Turnusdienst der Apotheken

Sa Nachmittag und So von 10-12 Uhr

11./12. August	Völs
15. August	Völs
18./19. August	Kastelruth
25./26. August	Seis
1./2. September	Völs
8./9. September	Kastelruth
15./16. September	Seis
22./23. September	Völs
29./30. September	Kastelruth
6./7. Oktober	Seis

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kastelruth, Seis, Seiser Alm

4./5. August	Dr. Nock
11./12. August	Dr. Heinmüller
14. August (ab 10 Uhr)	Dr. Nock
15. August	Dr. Nock
18./19. August	Dr. Unterthiner
25./26. August	Dr. Heinmüller
1./2. September	Dr. Nock
8./9. September	Dr. Nock
15./16. September	Dr. Nock
22./23. September	Dr. Heinmüller
29./30. September	Dr. Unterthiner
6./7. Oktober	Dr. Heinmüller



Eisenwaren - ferramenta

Föstelweg 18 Via Föstell
39040 Kastelruth - Castelrotto (BZ)
Tel. 0471 711 141 - platho4@dnnet.it

Arbeitsbekleidung, Baggerschläuche, Elektrowerkzeuge, Farben, Klebstoffe, Wald, + Gartenartikel, Haushaltsartikel, Hochdruckreiniger, Kugellager, Keilriemen, Öle, Lösungsmittel, Stromaggregate



Einweihung des Schulmuseums in Tagusens

Der Gusner Kirchtag am 22. Juli bot den geeigneten Anlass, das Schulmuseum in der ehemaligen Volksschule einzuweihen. Den Festgottesdienst mit anschließender Prozession feierte der gebürtige Tagusner und nunmehrige Universitätsprofessor Hochw. Johann Goller („Gedriner Hans“) in Konzelebration mit dem Dekan von Kastelruth Hochw. Franz Pixner.

Den anschließenden Festakt zur offiziellen Eröffnung des Schulmuseums leitete die Gusner Böhmsche musikalisch ein. Die Präsidentin des Museumsvereins Kastelruth, Christine Rabanser-Rier, begrüßte die Festgäste, darunter Landeskonservator Helmuth Stampfer sowie ehemalige Lehrer der Volksschule Tagusens und die Schuldirektoren Paul Penn und Siegfried Pardeller. Willkommen hieß sie auch Landesrätin Sabina Kasslatner Mur, die später erwartet wurde.

„Die Idee zur Einrichtung dieses Schulmuseums stammt vom ehemaligen Kulturreferenten der Gemeinde Edi Profanter“, berichtete Rier, und sie bedankte sich bei der Gemeindeverwaltung von Kastelruth, die das alte Schulgebäude instand gesetzt hat, damit der Museumsverein das Museum einrichten konnte. Bürgermeister Hartmann Reichhalter unterstrich in seiner Festrede den Wert dieser Einrichtung nicht nur für die Fraktion Tagusens, sondern für die ganze Gemeinde. „Dank solcher Einrichtungen bleibt die Geschichte eines Ortes und einer Zeitepoche lebendig und die Verbindung der Fraktionen zum Hauptort wird aufrechterhalten“, sagte er. Für die



v.l. Michl Jaider, Nikolaus Malfertheiner, Felice Squeo (Museumsverein), Kulturreferentin Annemarie Lang Schenk, dahinter Museumsleiterin Paula Malfertheiner, Bürgermeister Hartmann Reichhalter, Museumsvereins-Präsidentin Christine Rier, Dekan Franz Pixner, Marcello Pallanch und Christian Patauner (Museumsverein)

Tagusener Bevölkerung stellt das Museum einen Bezugspunkt her, der die Erinnerung an ihre eigene Schulzeit weiterleben lässt oder – im Falle der Kinder und Kindeskinde – das Verständnis für die Geschichte ihrer Vorfahren fördert. Er bedankte sich beim Museumsverein, der mit viel Geduld und Liebe zum Detail Schulgegenstände gesammelt und die Ausstellung publikumsgerecht gestaltet hat. Einen besonderen Dank richtete er an Paula Malfertheiner, die das Museum seitdem umsichtig führt. „Sie ist mit Leib und Seele bei der Sache“, bestätigte auch Kulturreferentin Annemarie Lang Schenk und überreichte Paula in Anerkennung ihrer Leistung einen Blumenstrauß.

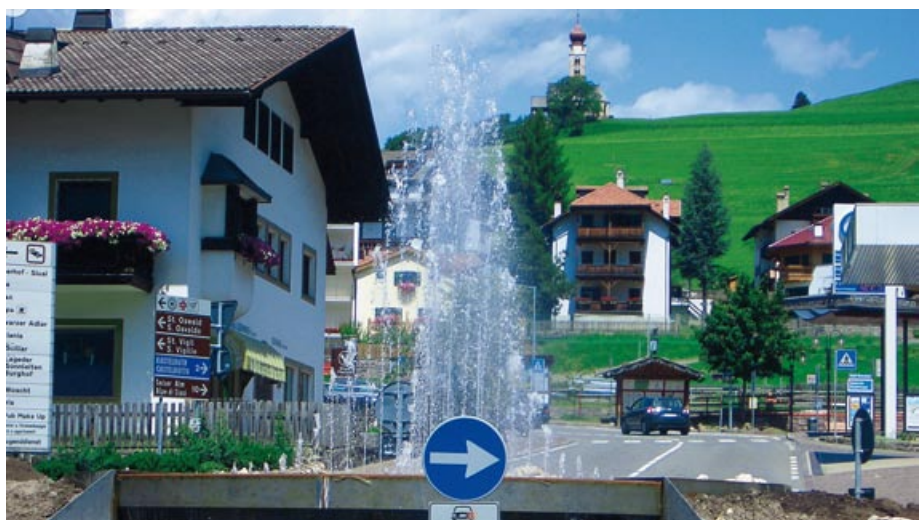
Nachdem Dekan Franz Pixner das Schulmuseum gesegnet hatte, schloss die Kulturreferentin zum Zeichen der offiziellen Eröffnung die Tür auf. Obwohl es bereits seit einem Jahr zugänglich war, nahmen viele Besucher den Tag der offenen Tür zum Anlass, eingehend die vielen Ausstellungsgegenstände zu besichtigen und sich ins Besucheralbum einzutragen.

Das Schulmuseum ist jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Es besteht eine Busverbindung nach Kastelruth mit Abfahrtszeiten in Tagusens um 8.38 Uhr, 10.53 Uhr, 15.41 Uhr und um 18.26 Uhr.

Rosmarie Erlacher

Ein Dorf schmückt sich sommerlich

Nach den mehrwöchigen Vorbereitungsarbeiten war man schon gespannt, was in der Mitte des Kreisverkehrs in Seis entstehen sollte. Am 21. Juli wurde das Geheimnis gelüftet. In Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Kastelruth und der Trinkwassergenossenschaft Neptunia war an einem Springbrunnen getüftelt worden, der nun unermüdlich Tag und Nacht eine Fontäne klaren Schlernwassers in die Höhe sprudeln lässt. Gleichzeitig wurde der Startschuss gegeben für die Ausstellung „Sommer-Sonne-Düfte“, auf die eine fantasievolle Vogelskulptur am Dorfzugang aufmerksam macht. Entlang der Straßen hat der Tourismusverein Holzskulpturen aufstellen lassen, in denen verschiedene Kräuterpflanzen vom Pflegerhof gedeihen.



Der neue Springbrunnen im Rondell in Seis

Der Prozess – 500 Jahre danach

Die Magd Anna Jobstin ist das erste Opfer des Hexenwahns im Schlernggebiet. Ein nach ihr benanntes Theaterstück, das am 18. August am Originalschauplatz Schloss Prösels Premiere hat, zeigt einen dramatischen Prozess.

Menschen, die der Hexerei verdächtigt wurden, gab es zu allen Zeiten. Nur in Europa, am Übergang vom Mittelalter zur Moderne, wurde die Hexenverfolgung ein regelrechtes Massenphänomen. Zwischen 1450 und 1750 wurden Hexen systematisch verfolgt, Zehntausende ermordet, die wahre Zahl wird für immer im Dunkeln bleiben.

Im Schlernggebiet war eine Völser Magd das erste Opfer des Hexenwahns. Ihr Name: Anna Jobstin. 1506 wurde ihr auf Schloss Prösels der Prozess gemacht. Ein Schauprozess mit allen Härten spätmittelalterlicher Straffjustiz: Folter, ein vorgefertigtes Geständnis, ein bereits geschriebenes Urteil. Und doch ist es ein Stoff von hoher Aktualität.

Der Meraner Autor Peter Oberdörfer hat ihn im Auftrag der Gemeinden Völs und Kastelruth in einem Stück über den ersten Hexenprozess auf Schloss Prösels verarbeitet. Neben der Enthüllung eines Denkmals und einer wissenschaftlichen Tagung ein weiterer Beitrag zum Gedenken an die Opfer der Prozesse in den Jahren 1506 bis 1510.

Grundlage von Oberdörfers Text ist das im Ferdinandeum in Innsbruck aufbewahrte Prozessprotokoll (Urgicht), das mit der Formel „Mit und ohne Folter hat die Angeklagte gestanden...“ beginnt. Das Stück macht die krisenhafte Stimmung wieder lebendig. Die Bauern sind aufgebracht, der Schlossherr sucht nach einem Ventil. Für schlechtes Wetter und Missernten musste jemand verantwortlich gemacht werden. Den Rahmen gibt der 1487 erschiene „Hexenhammer“ vor, in dem systematisch alles zusammenge-



Die Hauptdarsteller: Margot Mayrhofer als Anna Jobstin, Thomas Lackner als Richter Lafay

tragen wurde, was es für die katholische Kirche gegen Hexen vorzubringen gab. Inklusive detaillierter Anweisungen für die Verhöre.

Seit Anfang Juli laufen die Proben für „Anna Jobstin“, dem Stück zum Hexenprozess 1506. Der Bozner Regisseur Christian Mair hat ein Ensemble mit professionellen Schauspielern und Laiendarstellern aus dem Schlernggebiet zusammengestellt. Eine Kombination, die bei den Proben bestens funktioniert. Margot Mayrhofer aus Brixen spielt die Magd Anna Jobstin. Der Umstand, dass Ablauf und Ausgang des Prozesses vorgezeichnet sind, gibt dieser Rolle zwischen Überlebenskampf, Folter und Hysterie ihre besondere Prägung. „Ich will, ohne die Würde des Opfers zu verletzen, zeigen, wie Folter einen Menschen zerbricht“, sagt der Autor Peter Oberdörfer dazu. Thomas Lackner aus Innsbruck

repräsentiert als der obrigkeitshörige Richter Lafay die mittleren Stände. In dem Stück tritt auch eine für das Schlernggebiet wichtige, bisher gesichtslose historische Figur auf: Leonhard von Völs, Schlossherr auf Prösels, gespielt von Oswald Tröbinger. In weiteren Rollen treten Hans Kritzingen (Jogg), Gilbert Maier (Hans), Georg Reider (Natz), Petra Thurner (Anna Miolerin) und Katja Pold (Anna Winklerin) auf.

„Anna Jobstin“ hat am Samstag, den 18. August 2007 um 21.00 Uhr auf Schloss Prösels, dem Originalschauplatz, Premiere. Weitere Aufführungen gibt es am Sonntag, den 19. August, am Mittwoch, den 22. August, am Freitag, den 24. August und am Samstag, den 25. August. Kartenvorbestellungen unter der Telefonnummer 0471/725100.

Thomas Vikoler

CLOWNAKADEMIE – CLOWN-THEATER

Zum 3. Mal Clownakademie Clown-Theater

Der Verein TIATRO organisiert zum 3. Mal einen Lehrgang für Clowns.

Die **Schnupperseminare** finden im Kulturhaus von Völs statt, am **1. September 2007**

Der Lehrgang findet in der Nähe von Bozen statt.

Die Ausbildung ist aufgebaut auf schauspielerischen Trainingsmethoden. Ergänzt werden diese durch Vocal-training, Rhythmik - Musik und Bewegung, Psychologie, Tanz und Jonglage. **Kursbeginn ist 21.09.2007, Kursende 08.06.2008.** Im Abstand von ca. 3 Wochen finden 12 Wochenendblöcke statt. Im Frühjahr 2008 machen die TeilnehmerInnen ein Praktikum mit Supervision.

Anmeldung und Informationen bei: Verein TIATRO, e-mail info@tiatro.it

Tel+Fax: 0471/726023 oder 335/5725792, e-mail: info@tiatro.it

Bookstart „Lesen für Eine Welt“ Aktion der Eisacktaler Bibliotheken



Wie viele von Ihnen wahrscheinlich schon gehört haben, begann zu Beginn dieses Jahres eine landesweite Initiative verschiedener Institutionen zur Sprach- und Leseförderung der Kleinkinder. Es handelt sich dabei um das Projekt „Bookstart – Babys lieben Bücher“, das von England übernommen wurde, da sich dort herausstellte, dass Bookstart-Babys bessere sprachliche und soziale Kompetenzen entwickeln.

Damit alle Babys und Kleinkinder in den Genuss dieser Initiative kommen, haben wir als Gemeindebibliothek Kastelruth eine größere Anzahl von Bookstart-Büchern angeschafft.

Damit soll vor allem eine besondere Form der Wissens- und Erfahrungsvermittlung, das Vorlesen und Erzählen in der Familie, gestärkt werden; denn die Sprache ist der Schlüssel für die Kommunikation und Bildung der Kinder. Das Erlernen der Sprache erfolgt durch Zuhören und aktives Sprechen: Reime, Texte mit Rhythmus und Melodie, Fingerspiele und Geschichten.

Die Kinder müssen früh mit Büchern vertraut gemacht werden, was daheim und in Bibliotheken geschehen kann. Deshalb möchten wir mit dem Projekt „Bookstart – Babys lieben Bücher“ alle Eltern anregen und sensibilisieren, ihre Kinder so früh wie möglich an Bücher heranzuführen, denn die Sprachförderung beginnt schon mit der Geburt und entwickelt sich entscheidend in den ersten Lebensjahren. Außerdem ist es unser Ziel, mit Ihrer Hilfe schon bei den Kleinsten die Freude

an Büchern zu wecken, da diese wunderbare Schätze für die kindliche Entwicklung sind. Babys lieben es, Bilder in verschiedenen Büchern anzusehen und ihren Eltern, Geschwistern, Großeltern beim Vorlesen zuzuhören. Ein gemeinsames Betrachten, Bestaunen, Zuhören und Genießen von Büchern im Kleinkindalter vermittelt ein Gefühl der Geborgenheit, Wertschätzung, Ruhe, Vertrauen und Sicherheit und unterstützt zugleich ihre Sprachentwicklung, die die Basis für die weitere Bildung ist. Die Kinder beginnen dabei, ihre Welt mit allen fünf Sinnen zu begreifen.

Deshalb haben wir hier in der Bibliothek Kastelruth zurzeit eine Reihe von Büchern ausgestellt, die Ihnen jederzeit zur Verfügung stehen. Wir möchten Sie deshalb alle sehr herzlich einladen, um mit Ihren Kindern diese einmalige Chance wahrzunehmen und freuen uns schon auf Ihren Besuch.

Die Gemeindebibliothek

Lesen im Sommer

Endlich Zeit zum Lesen, in der Bibliothek stehen viele Bücher, die nur darauf warten gelesen zu werden. Es sind Ferien, und somit viel Zeit, um mit einem spannenden Buch auf dem Balkon, im Garten oder auf der Wiese im Schwimmbad zu sitzen und zu lesen. Wir versinken in der Welt unseres Buches, die Zeit und alles um uns ist nicht mehr wichtig. Lesen, ein Buch nach dem anderen, das sind Ferien. Ich wünsche vielen Kindern dieses besondere Erlebnis und einen schönen Sommer mit vielen Büchern.

Barbara Pichler-Rier

WIR ALLE FÜR IMMER ZUSAMMEN Guus Kuijer

Das Leben der elfjährigen Polleke ist ganz schön kompliziert. Ihre Eltern sind geschieden, das Leben ihres Vaters ist ein einziges Chaos, Pollekes Lehrer verliebt sich in ihre Mutter und der Marokkanerjunge Minum darf nicht mehr mit

ihr befreundet sein. Doch Polleke, ein starkes Mädchen, lässt sich nicht unterkriegen. (ab 9)

WINN DIXIE

Cate di Camillo

Winn Dixie ist ein Buch über eine besondere Freundschaft. Es ist zum Lachen und zum Weinen, und es zeigt, dass eigentlich alle Menschen gut sind. Man muss es ihnen nur sagen. (ab 10)

RÄUBERLIEBE

Maggie Prince

England im Jahr 1572, zur Zeit von Königin Elisabeth I. Die sechzehnjährige Beatrice und ihre Schwester erleben eine aufregende Zeit. Sie müssen mit kriegesischen Überfällen, ihrem Vater, der ein Doppelleben als Straßenräuber führt, und Liebesabenteuern fertig werden. Spannend bis zum Schluss. (ab 12)

WIE EINE HECKE VOLL HIMBEEREN Gunnel Linde

Es wird die Geschichte über die erste Liebe von Sylvia und Pelle erzählt. Sylvia kann sich ein Leben ohne Pelle nicht

mehr vorstellen. Aber dann kommt alles ganz anders. Ein schönes Buch über Freundschaft und die Liebe. (ab 12)

MOJSCHES UND REJSELE

Karlijn Stoffels

Der dreizehnjährige Mojsche kommt 1939 in das jüdische Waisenhaus von Dr. J. Korczak.

Dort begegnet er Rejselle, in die er sich verliebt. Der Roman amüsiert, ohne dass er zum Lachen wäre. Er berührt, ohne sentimental zu sein. (ab 12 und für Erwachsene)

MIMUS

Lilli Thal

Die im Mittelalter spielende Geschichte handelt vom Prinzen Florin, der durch eine List einem bösen König in die Hände fällt. Florin muss zu dem Hofnarren Mimus in die Lehre. Ein Roman, spannend bis zum Schluss. Das ideale Buch für die Ferien. (ab 12 und für Erwachsene)

SIE HATTEN EINEN TRAUM

Thomas Jeier

Birmingham 1963. Die 19-jährige Schwarze Audrey verliebt sich in Edward, einem Mitarbeiter von Martin Luther King. Audrey schließt sich gegen den Willen ihres Vaters der Bewegung an und bringt sich und ihre Familie in Gefahr. Ein spannender Roman über die

Bürgerrechtsbewegung und ihre Auseinandersetzung mit dem Ku-Klux-Klan. (ab 13 und für Erwachsene)

WENN ER KOMMT, DANN LAUFEN WIR

David Klass

Gibt es das absolute Böse? Um dieses

Thema geht es in diesem Buch. Ein tief beeindruckender und spannender Roman um zwei starke Brüder. Das Buch wirft viele Fragen auf und fesselt einen bis zum Schluss. (ab 14 und für Erwachsene)

Kammerchor Vokal-Ensemble 15

Künstlerische Leitung: Albrecht Schmid

Kirchenkonzerte mit Werken von Bach in Südtirol, September 2007

Zwei klangprächtige - wenngleich selten zu hörende - Kirchenwerke des großen Barockmeisters Johann Sebastian Bach werden Anfang September auf einer Konzertreise in Südtirol aufgeführt:

Sonntag, 2. September 2007, Kastelruth

Die sogenannten »Lutherischen Messen« Bachs sind längst aus dem Schatten der h-moll-Messe herausgetreten, lobten doch schon frühe Bach-Biographen die aparte Klangsönheit und den Reichtum an genialen Einfällen, der diesen Kompositionen innewohnt. Als erste von vier kürzeren Messvertonungen entstand im Jahr 1737 die Messe F-Dur; ihr besonderer Reiz liegt einerseits im außergewöhnlichen Instrumentarium (zum Streichorchester treten Oboen, Fagott und zwei Clarinhörner), andererseits in den virtuos gearbeiteten Chorstücken. Von den drei Mittelsätzen ist besonders die streicherbegleitete Bass-Arie hervorzuheben, in der Bach sich als origi-

nel Melodienschöpfer erweist.

Auch das »Himmelfahrts-Oratorium« Bachs hat es durchaus verdient, ähnliche Popularität wie das wenig später entstandenen Weihnachts-Oratorium zu erlangen. Die festliche Orchesterbesetzung mit drei Trompeten und Pauken sowie ein farbiges, abwechslungsreiches Formkonzept machen die musikalische Darstellung des Himmelfahrts-Berichts zu einem lebendigen, bewegenden Erlebnis.

Die Messe F-Dur und das »Himmelfahrts-Oratorium« werden durch das »Vokal-Ensemble 15 Baden Württemberg« aufgeführt. Der renommierte Kammerchor konnte sich in vielen Konzerten und CD-Einspielungen als kompetenter Barock- und Klassik-Interpret einen Namen machen. Begleitendes Orchester auf der Konzertreise des Chores ist das »Collegium Instrumentale« Stuttgart.

Die orchestralen Akzente des Programs stammen ebenfalls aus der Werkstatt der Bach-Familie:

Die 3. Orchester-Suite in D-Dur von Joh. Seb. Bach enthält neben der festlichen, trompetenglänzenden Ouvertüre auch die berühmte »Air« und damit eines der

beliebtesten Bach-Werke überhaupt.

Bachs dritter Sohn Carl Philipp Emanuel ist der Komponist des anmutigen Flötenkonzerts d-moll, das er am Hof seines königlichen Herrn Friedrich II. (vielleicht sogar mit dem Flöte spielenden Monarchen selbst) zur Uraufführung brachte. Solistin ist Ruth Legelli, Soloflötistin an der Staatsoper Düsseldorf.

Das 25-köpfige Vokal-Ensemble konzertiert nach dem klaren, spätbarocken Klangideal, wodurch die aufgeführten Kompositionen sehr an Transparenz und Lebendigkeit gewinnen.

Als Vokalsolisten wirken Sabine Claußnitzer (Stuttgart), Sopran, Barbara Raiber (Ulm), Alt, und Benno Schöning (Hamburg), Bass, mit.

Dirigent des Konzerts ist Albrecht Schmid.

Der Eintritt zu diesem ebenso abwechslungsreichen wie hörenswerten Konzertabenden ist frei! Am Ausgang wird um Spenden zur Deckung der Unkosten gebeten.



Die NEUE Herbstkollektion ist bereits da!
Mode für werdende Mütter und Kinderbekleidung.
Dazu die passenden Kinderschuhe.
Schaut mal kurz vorbei!

Marina's Kinderstube






St. Ulrich, Digon Str. 4, Tel. 0471 798502

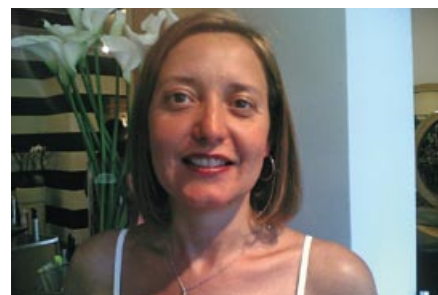
Ausdrucksstarke Bilder

Ausstellung von Claudio Calabrese und Petra Sartori vom 20.- 30. August in der Musikschule Seis

Am 20. August um 19 Uhr wird die Ausstellung eröffnet, bei der die beiden Künstler einen Ausschnitt ihres Schaffens der Öffentlichkeit vorstellen wollen. Bereits mit 11 Jahren machte der heute 32-jährige Meraner Claudio Calabrese seine ersten künstlerischen Erfahrungen. Mit 13 Schüler von Peter Fellin, für ihn immer noch eine „geistige Instanz“ in der Kunst, folgte mit 15 Jahren die Aufnahme in der Meisterklasse für Collage und Zeichnungen bei Prof. Gerhard Kühn an der Sommerakademie in Salzburg. Seine Maltechniken vertiefte er in weiteren Studien bei Martin Rasp, Guy Vetter und Siegfried Anzinger, Professor für Malerei an der Hochschule für Kunst in Düsseldorf. Auf Ausstellungen im In- und Ausland zeigte er, dass er seinen eigenen Weg gefunden hat. Seine Technik beschreibt Calabrese mit einem Ausspruch von Eugene Delacroix: „Mit dem Besen beginnen und mit der Nadel beenden“.



In der Ausstellung in Seis zeigt er fast ausschließlich Landschaftsbilder, wobei die Farbkomposition im Vordergrund steht. „Farbe kann auch therapeutisch wirksam sein“, unterstreicht Calabrese seinen künstlerischen Anspruch. Die 40-jährige Boznerin Petra Sartori begeisterte sich ebenfalls bereits in frühester Kindheit für die Malerei. „Lehrer meinten oft, ich hätte Bilder nicht selbst gemalt, so ausdrucksvoll und farbenfroh waren sie“, erinnert sie sich. Wichtige



künstlerische Impulse erhielt die Autodidaktin, die sich seit sieben Jahren intensiv mit Kunst beschäftigt, vom Bozner Kunstmaler Ciro. Ihre Bilder sind geprägt von einer gewissen Symbolik, wobei man romantische Ansätze erkennen kann. Sie kombiniert Primärfarben, ohne Grenzen zwischen den Bildfeldern zu setzen. Hell und Dunkel, Plastizität und auf persönlichem Empfinden basierende Widergabe des Gesehenen, Erlebten und Empfundene kennzeichnen Sartoris Kunst.

Hervorragender Erfolg für die Musikkapelle Seis in Uttenweiler (D)

Einen ausgezeichneten Erfolg erreichte die MK Seis mit 93,3 von 100 möglichen Punkten bei einem Wertungsspiel anlässlich des Kreismusikfestes in Uttenweiler (D) am 30.06.07. Für die musikalische Leitung der Kapelle ist Helmuth Hasler aus Latzfons verantwortlich. Schon länger besteht eine engere Freundschaft zwischen einigen Mitgliedern des Musikvereins Uttenweiler mit Seiser Musikanten. Aus dieser Freundschaft gründet die Einladung am Wertungsspiel des Musikkreises Biberach in Uttenweiler teilzunehmen. Bereits am frühen Morgen des 30.06.07 startete die MK Seis Richtung Deutschland. Gegen Mittag erreichte man schließlich das Städtchen Uttenweiler im

Schwabenlände. Nach dem Mittagessen wurde man von den Gastfamilien herzlich aufgenommen. Am Nachmittag trafen sich die Musikanten/innen zum gemeinsamen Einspielen in Konzertsaal von Ofingen. Um 16.30 Uhr trug die Kapelle die beiden Stücke „Mit der Kraft der Musik“ von Markus Götz und das Oberstufenstück „Saga“ von Kurt Gäble der strengen Jury und dem begeisterten Publikum im bis zum letzten Platz gefüllten Saal vor. Nach dem musikalischen Vortrag wurde die Musikkapelle ins Festzelt eingeladen, wo die Klostertaler für Stimmung bis in die Nacht hinein sorgten. Der Sonntag stand ganz im Zeichen der traditionellen Blasmusik. 5.000 Musi-

kanten aus Deutschland, Österreich und Südtirol nahmen an einem Gesamtchor teil. Ein farbenprächtiger Umzug von Musikvereinen zog durch die Straßen von Uttenweiler bis zum Festzelt. Die MK Seis begeisterte das Publikum dabei mit einigen interessanten und gekonnten Marschformationen und mit ihrer schmunzigen Tracht. Anschließend folgte ein Konzert im prall gefüllten Festzelt. Bereits nach dem ersten Marsch stieg das Stimmungsbarometer stark an, das Zelt verwandelte sich in einen Hexenkessel. Am späten Nachmittag erreichte die Stimmung ihren Höhepunkt. Endlich wurden die Ergebnisse des Wertungsspiels bekanntgegeben. Von den über 20 Kapellen, die in der Stufe 3 teilnahmen, erreichte die Musikkapelle Seis mit 93,3 die höchste Punktezahl.

Leider sind die zwei Tage zu schnell vergangen und am Abend musste man die Heimreise antreten. Der von Stefan Trocker und Georg Jaider organisierte 2-tägige Ausflug war ein voller Erfolg, sowohl in musikalischer als auch in unterhaltsamer Hinsicht und trug positiv zum Vereinsleben bei.

Wir bedanken uns bei unserem Kapellmeister Helmuth Hasler für die ausgezeichnete und gründliche Vorbereitung und Durchführung des Wertungsspiels.



Die Musikkapelle Seis während des Wertungsspiels

Gründung der Jugendfeuerwehr Kastelruth

Die FF Kastelruth hat im heurigen Jahr eine Jugendfeuerwehr gegründet. Man hat insgesamt 15 Mitglieder aufgenommen. Die Jugendfeuerwehr (Buben und Mädchen) trifft sich einmal wöchentlich zu Übungen. Ab und zu werden Ausflüge organisiert, wo man sich auch außerhalb der Feuerwehrwelt trifft. Die Jugendfeuerwehrlinge durften heuer bereits bei den Skilandesmeisterschaften der Feuerwehr teilnehmen, sie nahmen auch an der Einweihungsfeier der Drehleiter der FF Rottach Egern teil. Diese Einweihungsfeier wurde mit einem 2-tägigen Ausflug nach Rottach Egern verbunden. Man hat dort Kontakte mit der dortigen Jugendfeuerwehr geknüpft.

Die Jugendfeuerwehr hat außerdem auch beim diesjährigen Landesfeuerwehrjugendbewerb in Pfalzen mitgemacht. Dort konnte das Abzeichen in Bronze/Silber errungen werden.

Wenn Jugendliche zwischen 12 Jahren und 17 Jahren Interesse haben, der Jugendfeuerwehr beizutreten, dann können sie sich entweder bei den Jugendbetreuern Othmar Messner und Arnold Trocker oder beim Kommandanten Arthur Rauch melden. (Tel. 0471/706305)

Die FF Kastelruth ist außerdem auch interessiert, aktive Feuerwehrleute aufzunehmen. Wer Interesse hat und über 17 Jahre alt ist, kann sich beim Kommandanten Arthur Rauch melden.



Von hinten links: Messner Othmar (Jugendbetreuer), Marion Silbernagl, Patrick Huber, Matthias Mulser, Marcel Messner, Jan Schgaguler, Hannes Zemmer, Patrick Putzer, Julian Pircher, Katharina Profanter, Arnold Trocker (Jugendbetreuer)

Von vorne links: Philipp Rier, Andreas Rauch, Miran Trocker, Manuel Plattner
es fehlen: Stefan Lanziner, Lukas Huber

Neues Tanklöschfahrzeug für die Feuerwehr Kastelruth



v.l. Vizekommandant Josef Silbernagl, Fahrzeug-Patin Marlene Jaider und Kommandant Arthur Rauch

Am 15.07.2007 hat die Feuerwehr Kastelruth ihr neues Tanklöschfahrzeug eingeweiht. Mit der Kastelruther Wehr feierten unter anderem der Vizebürgermeister und Feuerwehrkamerad Dr. Martin Fill, der Bezirksfeuerwehrpräsident des Bezirks Bozen, Josef Mair, der Bezirksfeuerwehrinspektor des Bezirks Bozen, Konrad Ambach, die Patin des Tanklöschfahrzeuges, Frau Marlene Jaider, sowie die Feuerwehrkameraden und die Abordnungen der Nachbarteilwehren und der Partnergemeinde Rottach Egern. Das alte Tanklöschfahrzeug der FF Kastelruth war 26 Jahre alt und nicht mehr auf dem neuesten Stand der Technik. Außerdem gab es in letzter Zeit doch immer wieder einige Reparaturen und dann war es sehr schwierig noch Bestandteile zu organisieren. Das neue Tanklöschfahrzeug ist ein IVECO Fahrzeug mit einem Gesamtgewicht von 18 Tonnen, einer Motorleistung von 450 PS

und einem 4x4 Antrieb. Es ist ausgerüstet mit den verschiedensten technischen Löschgeräten, hat einen Wassertank von 5000 Litern und einen Schaummitteltank von 100 Litern. Die Segnung des Tanklöschfahrzeuges erfolgte durch den Dekan Franz Pixner. Der Kastelruther Vizebürgermeister dankte seinen Kollegen für die ehrenamtliche Arbeit und gratulierte ihnen und somit auch sich zum neuen Fahrzeug. Weitere Grußworte überbrachten der Bezirksfeuerwehrpräsident, der Bezirksfeuerwehrinspektor und der Kommandant der Wehr aus Rotach Egern. Am Ende der Feierlichkeiten dankte der Kommandant Arthur Rauch

der Gemeinde, der Landesverwaltung, dem Landesfeuerwehr- bzw. Bezirksfeuerwehrverband und der Bevölkerung von Kastelruth für ihre Spenden. Die Kosten des Fahrzeuges beliefen sich auf 239.300 €. Nach den Feierlichkeiten lud die Feuerwehr Kastelruth die anwesende Bevölkerung zu einem Umtrunk. Die anwesenden Feuerwehren und Ehrengäste nahmen in der Feuerwehrrhalle, nach dem Umtrunk, das Mittagessen ein. Die Bedienung beim Mittagessen und beim Umtrunk wurde von den Bäuerinnen organisiert, dafür einen recht herzlichen Dank von seiten der FF Kastelruth.



50 Jahre Sportclub Kastelruth

Beiträge der Projektgruppe „Schülerzeitung“ der Mittelschule Kastelruth

Gespräch mit dem derzeitigen Präsidenten Dagobert Profanter



50 Jahre Sportclub Kastelruth. Ein Grund zum Rückblick und zum Blick in die Zukunft. Im Interview mit dem Präsidenten werden offene Fragen beantwortet.

Frage: Warum wollten Sie Präsident werden?

D. Profanter: Der Hauptgrund meiner Entscheidung ist vor allem die Erweiterung der Basis, das heißt, ich möchte dem Sportclub eine neue Richtung geben. In den letzten Jahren wurden vor

allem Skisport und Fußball betrieben und die vielen anderen schönen Sportarten wurden beinahe vergessen.

Frage: Was hat sich in den letzten Jahren für den Sportclub geändert? / Was haben Sie verändert?

D. Profanter: Ich bin jetzt knapp ein Jahr im Amt und habe versucht alles weiterzuführen. Für die Athleten und deren Eltern ist es allerdings schwieriger geworden. Vor allem im Skisport ist die Leistungsdichte inzwischen größer und das Material bzw. die Kleidung wird von Jahr zu Jahr teurer. Nicht nur Negatives ist anzumerken, im Sportclub hat sich auch etwas in die positive Richtung entwickelt. Neue Sektionen im Bereich Langlauf, Snowboard und Mountainbike wurden gegründet.

Frage: Stimmt es, dass eine Rodelbahn in Seis gebaut wird? Unterstützen Sie dieses Vorhaben?

D. Profanter: Ja, das stimmt. Es gibt hierfür ein Komitee, in dem Seiser und Kastelruther vertreten sind. Dieses Komitee prüft die Machbarkeit und die Finanzierungsmöglichkeiten dieses Projektes.

Der Sportclub will diese Bahn nicht nur für Rennen nutzen, sondern auch für Hobbyrodler.

Frage: Stimmt das Gerücht, dass sich der Völser und der Kastelruther Sportclub zusammenschließen wollen?

D. Profanter: Nein, dieses Gerücht stimmt sicher nicht. Wir haben viele gemeinsame Ideen und Ziele, eine Zusammenarbeit kann oft zu besseren bzw. günstigeren Ergebnissen führen. Auf dieser Ebene möchten wir uns nähern. Im Bereich Rodeln arbeiten wir gerne mit den Völsern zusammen, denn sie haben bessere Möglichkeiten. Im Bereich Snowboard sind die Völser auf eine Zusammenarbeit mit dem Kastelruther Sportclub angewiesen.

Frage: Gibt es eine Jubiläumsfeier zu „50 Jahre Sportclub Kastelruth“? / Wie wird sie gestaltet?

D. Profanter: Ja, es gibt eine Feier. Der italienische Nationaltrainer wird kommen und über die Zukunft des Skisports sprechen. Der Höhepunkt der ganzen Feier sind die Einweihung des neuen Fußballplatzes und ein erstes Spiel darauf. Anschließend gibt es eine Feldmesse und nachher wird gefeiert bis in die späten Abendstunden.

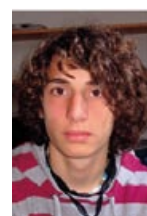
any-language

IHR ÜBERSETZUNGSSERVICE IM SCHLERNGEBIET
SCHNELL – KOMPETENT – GÜNSTIG

www.any-language.com | info@any-language.com
mobile 3402551144



Michel Perathoner



Philipp Rier

Peter Fill: 2008 möchte ich im Gesamtweltcup unter den ersten fünf sein!



Einer der berühmtesten Kastelruther ist mit Sicherheit Peter Fill. Er ist Skirennläufer im italienischen Nationalteam und hat bereits große Erfolge gefeiert. Der zweite Platz in Kitzbühel war sicher nicht nur für ihn ein großes Ereignis. Ganz Kastelruth war auf den Beinen und hat gefeiert. Darüber und über 50-Jahrfeier des heimischen Sportclubs erzählt er nun in einem Interview.

Frage: Wann und wie haben Sie mit dem Skifahren angefangen?

Peter Fill: Ich habe eigentlich wie jeder mit dem Weihnachtskurs mit drei Jahren am Guns lift begonnen. Beim Schleplift Guns fuhr ich das erste Mal ein Rennen und erreichte den 5. Platz. Aber als ich gesehen habe, dass ich dennoch nicht unbedingt gut war, habe ich mit einem Privatkurs angefangen.

Frage: Wie hat man Ihr Talent entdeckt? Wer?

Peter Fill: Eigentlich hat mich niemand entdeckt. Man hat mich nur gefragt, ob ich zum Sportclub gehen würde. Dann habe ich zugestimmt.

Frage: Welchen Beruf wollten sie früher ausüben? Haben sie auch einen „Nebenberuf“?

Peter Fill: Ich wollte immer schon Skifahrer werden, weil es mir gefallen hat zuzuschauen, wie die anderen gefahren sind. Mein eigentlicher Beruf ist Carabiniere.

Frage: Was war Ihr tollstes Erlebnis?

Peter Fill: Das tollste und das beste Erlebnis war der zweite Platz in Kitzbühel beim Super -G in der Saison 2006.

Frage: Fördern Sie auch den Nachwuchs? Hat dieser Chancen?

Peter Fill: Ja, ich habe einmal den Nachwuchs trainiert, aber mir hat es nicht unbedingt gefallen. Der Nachwuchs hat auf jeden Fall Chancen.

Frage: Wie sieht bei Ihnen ein Trainingstag aus?

Peter Fill: Es gibt zwei verschiedene Trainingsarten: Das körperliche Training und das Skitraining. Das körperliche Training dauert drei Stunden am Vormittag und am Nachmittag auch drei Stunden. Beim körperlichen Training gehen wir in den Krafraum oder wir fahren Homerad.

Frage: Wie trainieren Sie im Sommer?

Peter Fill: Im Sommer ist Trockentraining angesagt, wobei Koordination, Ausdauer und Technik trainiert werden. Im Sommer fahre ich mit meinem Trainer nach Argentinien oder Chile.

Frage: Befolgen Sie in Ihrer Ernährung besondere Regeln?

Peter Fill: Wenn ich ehrlich bin, mache ich das nur manchmal. Vor einem Rennen esse ich nur Nudeln, wenn überhaupt etwas. Und auch zu Mittag stehen dann Nudeln auf dem Speiseplan. Zu Hause esse ich immer, was ich möchte und was auf den Tisch kommt.

Frage: Haben Sie auch Urlaub? Wo verbringen Sie diese Zeit?

Peter Fill: Ja, einmal im Jahr habe ich auch Urlaub. Der Urlaub kann bis zu drei Wochen lang dauern. Diesen Mai fuhr ich nach Mexiko.

Frage: Wer sind Ihre Kollegen beim Weltcup?

Peter Fill: Meine Kollegen beim Weltcup sind eigentlich alle. Doch konzentriere ich mich während der Rennen nicht auf die anderen. Nach dem Rennen reden wir über unsere Fahrt.

Frage: Welche ist Ihre Lieblingsabfahrt? Warum?

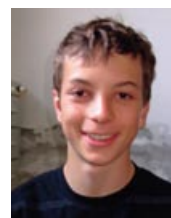
Peter Fill: Meine Lieblingsabfahrt ist auf jedem Fall in Wengen. Mir gefällt sie besonders wegen der vielen Zuschauer.



Auch sind viele schöne Abschnitte. Abgesehen davon gibt es viele historische Sehenswürdigkeiten.

Frage: Was sind Ihre Ziele für 2008?

Peter Fill: Ich habe mir für 2008 vorgenommen, mich nicht zu verletzen. Aber bei jedem Rennen und bei jedem Training muss man darauf vorbereitet sein, dass man sich verletzen kann. Bei den Rennen riskieren wir sehr viel, nur dann haben wir die Chance den ersten Platz zu erreichen. Manchmal überwinde ich mich, weil ich einfach einen guten Tag habe, und manchmal lasse ich mir auch zu viel durch den Kopf gehen. Ich möchte auch bessere Erfolge erzielen als im Jahr 2007. Von 2006 auf 2007 bin ich besser geworden, weil ich mich mehr konzentriert und mehr riskiert habe. Das Ziel aller Skifahrer ist mit Sicherheit, jedes Jahr einen Schritt weiterzukommen und im Gesamtweltcup unter den besten fünf dabei zu sein.



Patrik Huber



hofer reinhard
elektriker

Elektroanlagen - Änderungen und Erweiterungen - TV-Anlagen - Gegensprechanlagen - Staubsaugeranlagen - Wartung elektrischer Anlagen (Heizung, Lüftung)

Fachbetrieb für KlimaHaus

Tisens 16/1 | 39040 Kastelruth
Tel. 0471 710 900 | mobil 349 46 31 732



In Hochform mit Höhenttraining

Einen ganzen Monat lang, vom 1. bis 31. Juli, trainierten die weltbesten Marathonläufer auf der Seiser Alm, um sich auf die kommende Wettkampfsaison und die Leichtathletik-WM vorzubereiten. Vor ihrer Abreise wollte der Tourismusverband Seiser Alm ein Treffen mit der Bevölkerung organisieren, bei dem sich Interessierte auch mit den Athleten messen konnten.

Nach zwei Stunden sechs Minuten 41 Sekunden lief der kenianische Langstreckenläufer Martin Lel beim London-Marathon 2006 durch das Ziel. Es war die persönliche Laufbestzeit des zweimaligen Siegers des London-Marathons. Seit Jahrzehnten zählen Langstreckenläufer aus Kenia zur Weltspitze. Dass dafür nicht nur natürliche Begabung, sondern auch hartes Training erforderlich ist, zeigte der Aufenthalt der kenianischen Mannschaft auf der Seiser Alm. Mit Martin Lel absolvierten die erfolgreichen Marathonläufer Benson Cheronu und Benson Barus, der 800m-Läufer mit der Weltbestzeit 2006 Janeth Jepkosgei, der weltbeste 1.500 Meter-Läufer im Jahr 2006 Alex Kipchirchir und 14 weitere Athleten täglich jeweils zwei Trainingseinheiten. Bevorzugtes Gelände war die Hochfläche der Seiser Alm, begegnen konnte man den Läufern aber auch auf dem Hochplateau zwischen Kastelruth und Völs, auf dem Fahrradweg durchs Eisacktal oder auf der Tartan-Bahn in



Kraft für die Leichtathletik-WM holten sich die kenianischen Läufer beim Training auf der Seiser Alm

St. Christina im Grödnertal. Untergebracht waren Mannschaft und Trainerstab im Hotel Monte Piz, das etwas abseits von Straßen und Wanderwegen liegt und deshalb eine ideale Unterkunft für die Athleten sei, sagte Trainer Gabriele Rosa. Bisher wurde das Sommertraining im schweizerischen St. Moritz durchgeführt, in den nächsten Jahren soll die Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Seiser Alm ausgebaut werden, etwa mit Laufwettbewerben oder Mountainbike-Rennen, betonte der Trainer. Der „1. Seiser Alm running day“

sollte den Auftakt bilden. „Wer sich mit den Stars aus Kenia messen will, hat dazu Gelegenheit bei einem gemeinsamen 15-km-Lauf quer über die Alm“, erklärte Tourismusverbands-Direktor Andreas Tschurtschentaler. „Südtirol trifft Kenia“ lautete das Motto am Nachmittag. An der Bergstation der Seiser-Alm-Bahn konnten Kinder und Erwachsene den Athleten Fragen stellen und diese erzählten von ihrem Leben in Kenia, vom Training und von ihren Erfahrungen als Laufstars.

Rosmarie Erlacher

Kirchliche Jugendarbeit



SKJ OG Kastelruth

SKJ – Fußballturnier im Sarntal

Die Mannschaft der SKJ Kastelruth: v.l.n.r. Franz, Katrin, Andreas, Kathrin, Roland, Sonja, Armin (hinten), Dietmar, Anita, Evelyn (sitzend)

Im zweiten Anlauf hat es geklappt. Am Samstag, dem 23. Juni 2007, fuhren hochmotivierte SKJ-ler ins Sarntal, um in Weissenbach am Fussballturnier teilzunehmen. Nach der Messfeier

ging es aufs Spielfeld. Die Mannschaft der SKJ Kastelruth setzte sich aus 5 „Buabm“ und 5 „Gitschn“ zusammen. Nach der erfolgreichen Vorrunde träumte schon manch einer vom Gesamtsieg. Das ersehnte Finale wurde nach überstandener K.O.-Phase erreicht, ohne Gegentor. Im Finale wurde es ernst. Die Gegenmannschaft der SKJ Aying erwies sich als harter Gegner. Doch schlussendlich reichte ein 2:0 Finalsieg zum 1. Titel der SKJ Kastelruth. Somit wurde unsere Ortsgruppe Sieger des landesweiten Turniers. Die Wandertrophäe und der Pokal wurden gefeiert.

Weltjugendtag 2008

Das Symbol des Weltjugendtages 2008 in Sydney



eine auflodernde gelb-orange-rote Flamme
für den Heiligen Geist

ein weißes Kreuz inmitten der Flamme
für den Sieg Christi über den Tod
für das christliche Zeugnis, das der Heilige Geist anregt
für Christus als Licht der Welt

ein blauer Schriftzug „WYD SYD 08“
für das Meer, das Australien umgibt
für die Pilgerschaft, die uns über das Meer führen wird
für das Wasser der Taufe und die Gottesmutter Maria

Lerne Jugendliche aus verschiedenen Kontinenten kennen, erlebe mit ihnen gemeinsam deinen Glauben in seiner ganzen Buntheit, entdecke neue Welten und neue Herzen und begegne Papst Benedikt XVI. Fahr mit zum Weltjugendtag in Sydney. Der zu entrichtende Unkostenbeitrag liegt bei ca. 2.000 € und umfasst Flug nach Australien und retour,

Transferdienste, WJT – Teilnahmegebühr, Unterkunft und Verpflegung sowie eine Komplettschutzversicherung. Das Programm sieht wie folgt aus: Voraussichtlich werden wir am 06. Juli 2008 je nach Flugbuchung Richtung Australien starten. Wir werden Tage der Begegnungen in einer australischen Diözese haben. Gemeinsam werden wir mit dem Papst

den Weltjugendtag in Sydney feiern, ehe wir am 21. Juli 2008 wieder zurückfliegen. Am 23. Juli 2008 werden wir wieder in Südtirol sein. Für die Anmeldung gibt es eine begrenzte Teilnehmerzahl von 50 Personen. Der **Anmeldeschluss** ist der **12. Oktober 2007!!!!** Die offizielle Website zum Weltjugendtag lautet <http://www.wyd2008.org/>

Haben Sie Ihren Schatz schon digital?

Im Zeitalter von CD, DVD und MP3 fristen alte Super 8mm-Rollen und analoge Tonträger ein kümmerliches Dasein – verschlossen im Schrank oder gar verpackt in einer Kiste im Keller. Unzählige Erinnerungen aus der Vergangenheit bleiben so vergessen.

Vielleicht geht es Ihnen auch so: Sie haben Ihre Hochzeit oder Ihre Urlaubsfilme aus vergangener Zeit „eine Ewigkeit“ nicht mehr gesehen. Oder Sie möchten die ersten Sprechversuche Ihrer Kinder weiterschicken?

Wenn Sie nicht selbst für den Erhalt Ihrer Schätze Hand anlegen wollen, erledigt dies die Sozialgenossenschaft KAIROS in Brixen für Sie. Das sonst langwierige und mühsame Überspielen wird Ihnen abgenommen, Sie sparen sich so eine Menge an Zeit und Aufwand. Die bequeme Handhabung digitaler Daten und die Sicherheit, dass Ihre wertvollen Materialien als Kopie vorhanden sind, sprechen für diesen nützlichen Dienst.

Die Sozialgenossenschaft KAIROS startete 2003 mit dieser Idee. Seitdem arbeiten Menschen mit und ohne Einschränkung gemeinsam im Team mit viel Freude und großer Sorgfalt, um Ihre



LPs, Musikkassetten, Tonbänder, Super 8mm- und Videofilme, Dias, Fotos und Dokumente für die Zukunft zu be-

wahren. Mehr Infos finden Sie im Internet unter <http://www.kairos.cd/> oder unter **Tel. 0472 837879**.



Santnerstraße 5
39040 Seis am Schlern
Tel. 0471 / 700099

**Zum Sommerschlussverkauf
ab 20. August bis 01. Oktober
super Angebote auf alle Artikel**

„Die Kopffüßler“

Kind- Elterntreff stellt sich vor

Wir sind eine Gruppe von sechs jungen Müttern mit beruflichen Erfahrungen im pädagogischen Bereich (Kindergarten und Schule). Vor circa einem halben Jahr haben wir damit begonnen Tätigkeiten für Eltern und Kleinkinder – im Alter von 0 bis 5 Jahren – zu planen.

Viele junge Mütter und Väter suchen Kontakt mit anderen Eltern von Kleinkindern.

Unsere Veranstaltungen sollten hierfür eine passende Gelegenheit sein. Sie stellen keine Kinderbetreuung dar, sondern sollten von den Kindern nur in Begleitung eines Erwachsenen besucht werden.

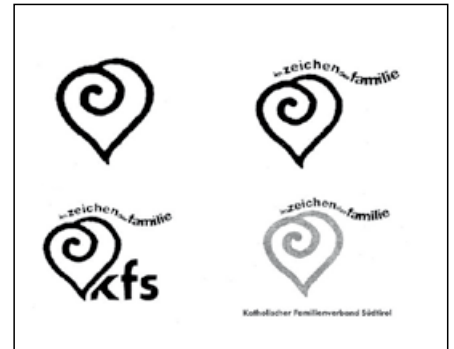
Durch den „Kind-Eltern-Treff“ sollen spezielle Angebote für die Zielgruppe geboten werden, wobei die Betreuung der Tätigkeiten durch die Initiatoren und zum Teil durch externe Referenten übernommen werden soll.



Für interessierte Eltern mit ihren Kindern sind regelmäßige Treffen, wie beispielsweise Krabbel- und Spielrunden geplant – sofern sich geeignete Räumlichkeiten finden lassen.

Die Gruppe hat in den bereits stattgefundenen Zusammentreffen Aktionen für die nächsten Monate geplant:

- September 2007: Erstes Kennenlernen mit verschiedenen Spielen und mit dem Clown „Caramela“.
- Oktober 2007: vier Einheiten musikalischer Früherziehung für Kinder von 1-3 Jahren mit Elfriede Graf.
- November 2007: Basteln mit verschiedenen Materialien.



- Krabbelrunde
- Dezember 2007: Vorweihnachtliches Beisammensein in Zusammenarbeit mit Pastoralassistent Rudi Sampt.

Da sich die Initiatoren keine eigene Vereinsstruktur geben werden, besteht die Gruppe als Teil des Familienverbandes Kastelruth. Es liegt den Initiatoren fern, aus der Durchführung der Initiativen einen Gewinn zu erzielen.

Die Gruppe freut sich auf diese Aufgabe und hofft auf allgemeinen Zuspruch. Die einzelnen Veranstaltungen werden rechtzeitig im Pfarrblatt angekündigt.

Abschluss des Arbeitsjahres 2006/7 der kfb Kastelruth

Für Seele, Geist und Leib ist gesorgt, wenn die Frauen der Kath. Frauenbewegung Kastelruth ihr intensives Arbeitsjahr 2006/07 beschließen. Gemeinsam mit unserer Vorsitzenden Rosamaria Karbon haben sich die Mitarbeiterinnen der kfb am Dienstag, 19. Juni nach Brixen aufgemacht, um in der Pfarrkirche St. Michael den Abendgottesdienst mitzufeiern. Um auch die Bildung nicht zu kurz kommen zu lassen, ließen wir uns von Prof. Ulrich Fistill durch die interessante Bibelausstellung im Priesterseminar führen, die zur 400-Jahr-Feier des Priesterseminars organisiert worden ist. Von der Entstehung der Schrift über die Funde der Schriftrollen in Qumran (biblische Originaltexte) am Toten Meer bis hin zu den verschiedensten Bibelausgaben, die bis hinauf in unsere Zeit entstanden sind, haben wir einen Überblick über die Geschichte des „Buches der Bücher“ bekommen.

Anschließend gab es ein gemeinsames Pizzateessen, bei dem auch Dekan Albert dabei war. So haben wir dieses Arbeitsjahr gemächlich ausklingen lassen und in dem einen oder anderen Gespräch waren schon Ideen für das neue Arbeitsjahr dabei.

Ein aufrichtiges Vergelt's Gott allen Frauen, die sich in den verschiedensten Bereichen der kfb eingebracht haben. Ein Dank auch an ihre Familien, die durch ihr Verständnis auch die Arbeit der kfb mittragen. Ein Dank geht auch an Dekan Franz und Pastoralassistent Rudi.

Die kath. Frauenbewegung bedankt sich

bei der Raiffeisenkassa und der Gemeinde für die Spende, die ein hilfreicher Beitrag für unsere Tätigkeit ist.

Kfb Kastelruth



Besuch der Bibelausstellung im Priesterseminar: Die Frauen der kfb Kastelruth mit Prof. Fistill und Dekan Albert Pixner

Das Elterntelefon

– eine Initiative für Familien zieht seine erste Bilanz



Seit dem 1. Dezember 2006 steht den Südtiroler Eltern das Elterntelefon zur Verfügung, welches sich bisher eines regen Zuspruchs erfreut hat. So haben in den letzten Monaten fast 400 Personen die Nummer 800 892 829 gewählt, um in einer unvoreingenommenen und wert-

schätzenden Atmosphäre über Themen und Probleme rund um die Kinder- und Jugendernährung zu sprechen.

Ziel des Elterntelefons ist es Eltern bzw. anderen Bezugspersonen, wie Großeltern, Bekannten und Lehrern, in ihren Herausforderungen und in ihren Zweifeln in persönlichen Gesprächen beizustehen und diese nicht mit allgemeinen Tipps alleine zu lassen. Gemeinsam mit dem Gesprächspartner wird versucht bereits vorhandene Ressourcen zu aktivieren bzw. neue Ideen auszuarbeiten, um die aufgetretenen Schwierigkeiten konkret anzugehen. Als fachlich kompetente und einfühlsame GesprächspartnerInnen bieten wir Ihnen am Telefon psychologische Beratung, Krisenintervention und professionelle Hilfestellung zur Überwindung von Schwierigkeiten in der Beziehung zu Kindern und Jugendlichen. Das Be-

ratungsteam setzt sich aus qualifizierten Psychologen und Therapeuten mit einschlägigen Ausbildungen und langjähriger Beratungserfahrung zusammen.

Wir sind für Sie da,

... wenn Ihnen die Entwicklung Ihres Kindes Sorgen bereitet.

... wenn Sie sich als Erziehungsperson überfordert fühlen.

... bei jeweiligen familiären Schwierigkeiten und Herausforderungen.

Das Beratungsteam des Elterntelefons steht ihnen anonym und kostenlos zur Verfügung:

Montag bis Freitag von 10-12 Uhr und von 18-20 Uhr sowie am Samstag von 10-12 Uhr unter der grünen Nummer 800 892 829. Informationen und Wissenswertes rund ums Elterntelefon sind unter www.elterntelefon.it nachzulesen.



Gruppe für Angehörige von Menschen mit psychischen Problemen

Angehörige sind vielfach mitbetroffen, wenn ein Nahestehender psychische Probleme hat. Sie sind aber auch ein wichtiger Partner des Betroffenen bei dessen Gesundung. Damit übernehmen sie eine schwere Rolle, die sie leichter und besser meistern können, wenn sie sich Rat holen und sich bei anderen, die Ähnliches erlebt haben, aussprechen können. Selbsthilfegruppen für Angehörige können hier eine wichtige Unterstützung darstellen. Hauptsächliches Ziel ist eine Veränderung der persönlichen Lebenssituation der Teilnehmer. Diese Veränderung soll durch Erfahrungsaustausch, durch gegenseitigen Beistand in der Gruppe und durch Erhalt von fachlichen Informationen durch Experten erreicht werden.

Im Dezember des vergangenen Jahres fand auf Initiative der Sozialreferentin der Gemeinde Völs und in Zusammenarbeit mit dem Sozialsprengel Eggen-tal-Schlern ein Informationsabend zum Thema „Psychische Probleme – wer kann helfen? Was kann ich tun?“ statt. Über dreißig Interessierte waren vor

Ort und holten sich Informationen von verschiedenen Vertretern der Sozialdienste, des Zentrums für psychische Gesundheit, des Verbandes Angehöriger und Freunde psychisch Kranker und des Vereins Lichtung. Der Abend bot auch den Anlass eine Fragebogenaktion durchzuführen, die über weiteres Interesse der Bürger zu diesem Thema Aufschluss geben sollte.

Daraus wurde der Wunsch nach einer Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit psychischer Erkrankung ersichtlich. Der Verband Angehöriger und Freunde psychisch Kranker organisiert bereits seit mehreren Jahren solche Angehörigengruppen im ganzen Land. Der Verband würde diesen Herbst im Besonderen auch die Bürger des Schlerngebiets gerne einladen.

Das erste Treffen nach der Sommerpause findet am **13. September um 20:00 Uhr** im Verbandsbüro (G.-Galilei-Straße 4a, Bozen, 1. Stock) statt. Bei diesem Treffen wird neben dem Informationsaustausch zwischen den Teilnehmern auch der Psychiater Dr. Alberto



Degiorgis über das Thema „Einsatz und Wirkung von Psychopharmaka“ referieren. Danach finden die regelmäßigen Treffen jeden zweiten Donnerstag im Monat statt.

Es besteht auch die Möglichkeit, eine Fahrgemeinschaft im Schlerngebiet zu bilden. Alle Interessierten können sich diesbezüglich im Vorfeld des Treffens unter der Nummer 339 1270507 melden.

Weitere Informationen erhalten sie beim Verband Angehöriger und Freunde psychisch Kranker unter der Telefonnummer 0471 260303 oder unter www.selbsthilfe.it

Gemeinsam für Rumänien

Es war ein regelrechter Ansturm auf die „Spritzhütte“ in Seis, als an zwei Wochenenden Hilfsgüter für Rumänien abgegeben werden konnten. Die Bevölkerung des gesamten Schlernggebietes zeigte sich aufgeschlossen für die Initiative und brachte viele brauchbare Gegenstände, vor allem Kleider und Wäsche, zum größten Teil sauber und mit Liebe gerichtet.



In Zwischenlagern stapelten sich viele Kartons



Zahlreiche Hände halfen beim Sortieren, Verpacken und Beschriften

In der Spritznhütte waren Frauen und Männer aus allen Vereinen mit Sortieren, Verpacken und Beschriften der Kartons beschäftigt. Großzügigerweise konnten die fertigen Kartons in der Halle der Fa. Rier Josef bzw. im Magazin der Fam. Paul Thomaseth zwischengelagert werden.

Am 22. Juni war es dann soweit: Der LKW der Fa. FERCAM wurde beladen. Für diese anstrengende Arbeit erklärten sich - nach einem vollen Arbeitstag - die Männer des BRD und andere freiwillige Helfer bereit, und in wenigen Stunden war der große Laster aufgeladen. Nach mehrtägiger Fahrt langten die gespendeten Güter in Botosani an, einem entlegenen Dorf im Nordosten Rumäniens. Alles war für ein Waisenhaus bestimmt, in dem Kinder und Jugendliche leben und von Klosterschwestern betreut werden. Dort war die Freude groß, als die Fracht in Empfang genommen werden konnte.

Nun sei allen an der Aktion Beteiligten von Herzen gedankt, angefangen vom Filmstudio Penn, das die Plakate gestaltet hat, bis zu den vielen freiwilligen Helfern beim Einsammeln, aber auch denen, die tagelang mit ihren Autos Kartons in die Zwischenlager transportiert haben, ebenso den Betrieben des gesamten Schlernggebietes, die eifrig Kartons bereit gestellt haben. In erster Linie aber ergeht der Dank an die Familien, die in vorbildlicher Weise Kleider, Wäsche und Gebrauchsgegenstände aller Art gesammelt und zur Verfügung gestellt haben. Die freiwilligen Helfer in der Spritznhütte durften sich über Kaffee vom Hotel Enzi-

an, vom Woscht und Sciliar freuen, und ein Halbmittag von der Metzgerei Stefan hat allen gut getan. Auch waren Bier und Wasser von Despar Putzer für die Helfer beim Aufladen ein willkommener Durstlöcher. Ein Vergelt's Gott dafür!

Ein besonderer Dank ergeht an die FFW von Seis, die ihre alte Gerätehalle geräumt und für diesen Zweck zur Verfügung gestellt hat.

Die Fa. FERCAM war bereit, den Transport zu einem günstigen Tarif durchzuführen. Finanziert wurde die Fracht durch freiwillige Spenden der Bevölkerung bzw. durch einen Beitrag der Caritasgruppe von Seis. Außerdem stellte die Raiffeisenkasse Kastelruth einen schönen Beitrag (1000 Euro) zur Verfügung. Dafür sei im Namen aller sozial-karitativen Vereine herzlich gedankt.

Wir danken auch Frau Elsa Wolfgruber aus Gais für ihre Unterstützung bei der Vorbereitung des Projekts und bei der Erledigung der bürokratischen Arbeiten.

Es war schön zu sehen, wie durch Zusammenarbeit vieler Einzelner große Ziele erreicht werden können. Für die bedürftigen Menschen von Botosani jedenfalls wird das Ergebnis dieser Sammelaktion ein Lichtblick sein.

Walburg Penn Grünberger

für die Pfarrcaritas Seis und im Namen aller sozial-karitativen Vereine des Schlernggebietes



Kräfte Die Hilfsgüter wurden in Seis aufgeladen..



...und im rumänischen Dorf Botosani wieder ausgeladen

Sommerfest im Martinsheim

Viel Glück mit dem Wetter hatten die Bewohner des Martinsheimes beim heurigen Sommerfest. Es war weder unerträglich heiß noch regnerisch-kühl. Daher haben sich auch sehr viele Heimbewohner im Innenhof zum Feiern eingefunden. „Das Sommerfest lassen wir nie aus, es kommt bei den Bewohnern immer gut an“, freute sich die Leiterin der Freizeitgestaltung Patrizia Anderle. Viele freiwillige Mitarbeiter/innen des Martinsheimes waren gekommen, um die Bewohner zu den Sitzplätzen zu begleiten und sie zu betreuen. Willi eröffnete das Fest auf seine bekannt herzliche Art mit dem Akkordeon. Gut beschirmt ließen sich's die Bewohner des Martinsheimes im Innenhof richtig gutgehen.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Nach Getränken, Kaffee und Kuchen gab es noch Fruchtsalat und Eis. Serviert wurden die Köstlichkeiten von den engagierten Frauen der Katholischen Frauenbewegung Kastelruth, denen das Martinsheim ganz herzlich für die Mithilfe dankt. „Es war eine rundum gelungene Veranstaltung, die den Heimbewohnern viel Abwechslung und Freude gebracht hat - und das war schließlich auch der Sinn dieses Sommerfestes“, meinte Direktor Erich Schmuck zufrieden.



Bunte Welt im Martinsheim

„Bunte Welt“: Unter diesem Motto präsentiert die Malgruppe des Martinsheimes unter der Leitung von Patrizia Anderle und Silvia Reider vom 1.-13. August in der Aula der Mittelschule eine Auswahl ihrer Bilder. Die Ausstellung zeigt einen Querschnitt durch eine farbenfrohe Vielfalt an Themen und Techniken der Freizeitmalerei, vermitteln Freude und gar so manches Können. „Wir wollen mit dieser Ausstellung zeigen, dass alte und oft durch Krankheit gezeichnete Menschen nicht zwangsläufig resignieren, sondern durchaus noch einiges zu leisten imstande sind und am Leben aktiv teilhaben“, sagt die Initiatorin der Veranstaltung Juliane Frenes. Möglich wird diese Ausstellung durch die finanzielle Unterstützung der Raiffeisenkasse Kastelruth und durch die Mithilfe des Seniorenclubs und des KVV Kastelruth. Die Ausstellung ist täglich zwischen 15 und 18 Uhr frei zugänglich.

Kriegsopfer- und Veteranenverband

Der Kriegsopfer- und Veteranenverband bedankt sich recht herzlich bei der Raiffeisenkasse sowie bei der Gemeindeverwaltung Kastelruth für die Gewährung eines Beitrages für das Jahr 2007.

Am 26.04.2007 hatten wir einen Watternachmittag in der Bürgerstube Telfen für Mitglieder und Gönner mit schönen Sachpreisen und alle erhielten eine Maren-de. Es war sehr spannend und lustig.

Auf allgemeinen Wunsch wurde auch ein Jahresausflug in den Vinschgau organisiert. Bis Meran fuhren wir mit dem Bus, dann ging es mit der Vinschger Bahn weiter bis Mals. Dort hatten wir eine Führung mit Herrn Bruno Reinstadler. Es gab dann ein ausgiebiges Mittagessen im Laatal, im Gasthof Lamm. In Mals erwartete uns der Bus, der uns wieder auf den Heimweg brachte. Bei der Brauerei Forst machten wir noch eine kleine Pause. Es hat allen gut gefallen, es war sehr schön.

Der Vorstand

1000 Stück mehr Essen durch Freiwillige Helfer ausgeliefert

Die Freiwilligen Helfer sind eine große Ressource für den Sozialsprengel. Rund 50 Ehrenamtliche haben sich bereit erklärt, bei der Leistungserbringung „Essen auf Rädern“ mitzuwirken.



Nicht nur die Zahl der Freiwilligen Helfer ist angestiegen, sondern auch die von ihnen ausgelieferten Essen und die in-

vestierte Zeit.

Im Jahre 2006 haben die 50 Freiwilligen Helfer insgesamt 8.000 Essen bedürftigen Personen nach Hause gebracht. Das sind 1000 Stück mehr als im Vorjahr. Dieser Zuwachs lässt sich nicht durch die Ausdehnung des Leistungsangebotes auf die Gemeinde Tiers erklären, da die Nachfrage dort noch gering ist. Es kann allgemein festgestellt werden, dass sich Personen verstärkt für ihre Mitbürger und Mitbürgerinnen einsetzen und ihre wertvolle Zeit anderen Menschen widmen.

Der Sozialsprengel bedankte sich auch heuer wieder bei den ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für ihren wertvollen Einsatz in Form eines organisierten Ausfluges mit gemeinsamer Marenden. Dieses Mal wurde die **Steger Säge** in Tiers besichtigt. Dort wurden die „Ausflügler“ vom Bürgermeister von Tiers Karl Markus Villgratner und

der Sozialreferentin Margarethe Ploner empfangen

Neben einigen Mitarbeiterinnen des Sprengels waren auch der Bürgermeister von Völs Arno Kompatscher und der Sozialreferent von Deutschnofen, Heinrich Sparber, anwesend. Die starke Präsenz der Gemeindevertreter weist auf die große Bedeutung der Freiwilligenarbeit in einer Gesellschaft hin.



Unsere Frau Janek geht in Pension

Unsere geschätzte Lehrerin, Frau Dr. Maria Theresia Janek, geht nach 43 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand. Wir und natürlich viele andere Schüler vor uns lernten von ihr Deutsch, Geografie und Geschichte. In ihrer Zeit als Lehrerin wollte sie immer das Beste für die Schüler und baute ihre Kenntnisse und Erfahrungen sinnvoll ein.

Sie versuchte immer den Schülern das Wichtigste beizubringen und hatte immer ein offenes Ohr für Nöte und Sorgen. Wir bedanken uns herzlichst für ihr Ver-

trauen und ihr Verständnis. Manchmal waren wir wahrscheinlich etwas zu laut und abgelenkt, sie hatte aber trotzdem immer viel Geduld mit uns.

Wir wünschen ihr für ihr weiteres Leben viel Glück, Gesundheit und viel Spaß beim „Gartln“, bei schönen Blumen und natürlich auf ihren geliebten Reisen.

Vielen Dank an Sie, Frau Janek,
Ihre Schüler und Schülerinnen von der
Mittelschule Kastelruth



Glückwünsche für
Frau Janek

Schade, dass Sie jetzt gehen,
wir werden Sie leider bald nicht mehr sehen.

Die Zeit mit Ihnen war toll
und immer mit Lernstoff voll.

In dieser Zeit haben Sie uns viel beigebracht.
Wir haben geschrieben, gelesen, aber auch viel gelacht.

Geholfen haben Sie uns immer,
denn wir hatten von Deutsch keinen Schimmer.

Ihren Klassen der D
tut es sicher ganz fest weh,
dass Sie uns jetzt verlassen.

Wir können es gar nicht fassen.

Wir wünschen Ihnen aber trotzdem viel Glück.

Wenn es Ihnen nicht gefällt, kommen Sie einfach zu uns zurück.

Alles Gute, Frau Janek!



„Glückliche Menschen haben nicht das Beste vom Besten, aber sie machen das Beste aus allem, was ihnen widerfährt.“ Genau dieses Zitat beschreibt die Art und Weise, wie Frau Janek ihren Beruf als Lehrerin an der Mittelschule Kastelruth gelebt und gestaltet hat.

Das Schuljahr 2006/2007 war nun ihr letztes Dienstjahr an unserer Schule. Und mit ihr scheidet eine Kollegin aus, die Schulgeschichte geschrieben und geprägt hat.

Seit 1964, also seit 43 Jahren gehörte Frau Dr. Maria Theresia Janek zur Mittelschule Kastelruth, die damals gerade einmal ein Jahr alt war. Die Mittelschule Kastelruth ist im Schuljahr 1963/1964 gegründet worden, unmittelbar nachdem das Mittelschulgesetz in Kraft getreten war, als eine der ersten Mittelschulen im Lande. Frau Janek hat also das Werden und Wachsen dieser Schule von Anfang an begleitet und mitgetragen und durch ihre Persönlichkeit und große Fachkompetenz geprägt. Nachdem in der Gründerzeit der Mittelschule in allen Fächern Not an der Frau (oder am Mann) war, hat sie neben den Literarischen Fächern auch fünf Jahre lang Leibeserziehung und 1968/1969 dazu noch Mathematik unterrichtet.

Ihre Begeisterung für das Lehren und Lernen halfen ihr dabei die vielen Verän-

derungen und Neuerungen in Unterricht und Schule aufzugreifen und für ihre Arbeit zu nutzen.

Ihre Liebe zur Sprache und zu den Fächern Geschichte und Erdkunde ist daher niemandem verborgen geblieben.

Ihre Liebe zum Lesen, ihre Lust am Reisen, ihre offene Begegnung mit der Natur und ihre Begabung davon zu erzählen haben ihre Schülerinnen und Schüler begeistert und den Unterricht belebt. Gerne schrieb sie mit ihren Schülerinnen und Schülern Frühlings-, Herbst-, Weihnachtsgedichte und Geschichten, die diese bei Schulfesten vorlasen, sammelte mit ihnen Erzählungen, die vom Weihnachten früher berichteten und gestaltete im Unterricht Zeitungen und Broschüren zu verschiedenen Sachthemen.

Ihr Umgang mit Schülerinnen und Schülern verriet eine hohe Menschenkenntnis, gab Zeugnis von intensiver Auseinandersetzung mit jungen Leuten und ließ stets Raum für Zuversicht in die Entwicklung Jugendlicher.

Frau Janek war uns eine wichtige Kollegin. Stets aufmerksam, freundlich und besonnen unterstützte sie das gemeinsame Arbeiten. Ihr Humor und ihr offenes Wesen inspirierten uns zu einer herzlichen Abschiedsfeier. Pointiert erzählten

ihre Schülerinnen und Schüler Witziges und Unverwechselbares aus dem Unterricht und wählten hierfür die szenische Darstellung und damit eine Form, die ihr als Lehrerin stets ein Anliegen war.

Genau so wie ihre Schülerinnen und Schüler ließ es sich Frau Dr. Vieider, ihre ehemalige Direktorin, nicht nehmen, ihr für ihre lange Zeit und wertvolle Arbeit an der Mittelschule von Kastelruth zu danken. Auch wir Kolleginnen und Kollegen drückten unserer Terry unsere Wertschätzung aus, wünschten ihr viel Fantasie und Freude in der Gestaltung ihrer nachberuflichen Zeit. Nichts desto trotz kamen viele humoristische und würzige Anekdoten in Wort, Bild und Musik zum Ausdruck und es war wohl nicht zufällig, dass diese letzte Versammlung des heurigen Schuljahres hinter verschlossenen Türen stattgefunden hat.

Als Kollegin wirst du uns fehlen, als Mensch wirst du uns immer wichtig sein. Wir wünschen dir, dass dir alles gelingen möge, was du dir für deinen neuen Lebensabschnitt vorgenommen hast. Liebe Terry, alles Gute.

Deine Kolleginnen und Kollegen und deine langjährige Direktorin

Die Kindergartendirektion Brixen organisiert den Vortrag



„Die 7 Weisheiten der Erziehung“

Referent: Dr. Wolfgang Bergmann

Zeit: Montag 27. August 2007 von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Ort: Brixen, Forum Brixen, Saal Prihsna

Alle Eltern und Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU - NEU



Wegscheid Nr. 6 – 39040 Kastelruth – Tel. 0471/710038

PULLOVER und T-SHIRT
in Kaschmir, Seide, Wolle usw.

Der Topmarken:
Gess, Liu-Jo, Pullplus, Camarlinghi und
viele mehr

Volkshochschule Schlerngebiet

Kurse | Seminare

Infotreffen: Russisch intensiv für das Gastgewerbe (Anfängerkurs)

Referentin: Mag. Rosalinde Albrecht

Studium der Slawistik und Geschichte, Studienaufenthalte in Moskau/St. Petersburg

Dieser maßgeschneiderte Sprachkurs richtet sich an alle Südtiroler Gastbetriebe, die regelmäßig und in steigender Zahl Gäste aus dem russischsprachigen Raum beherbergen, und das Wohlbefinden ihrer Gäste steigern möchten, indem sie ihnen in ihrer Muttersprache begegnen. Zentrales Anliegen dieses Intensivkurses ist die Förderung der Kommunikationsfähigkeit in russischer Sprache mit zeitgemäßen und kreativen Methoden der Sprachvermittlung, u. a. mit Suggestopädie. Um den Kurs so bedarfsorientiert wie möglich zu gestalten, wird ein kostenloser und unverbindlicher Infoabend veranstaltet. Dauer des Kurses: ab Ende September 10 Treffen.

Ort: Kastelruth – Gemeinde, Sitzungssaal, Krausenplatz 1

Zeit: Mi. 12.09.2007 von 19.00 - 20.30 Uhr, 1 Treffen

Beitrag: kostenlos

Italienisch Grundstufe 2 (A 1.2)

Referentin: Emanuela Delladio Stefenelli

Ort: Völs

Zeit: Di. 09.10.2007 | jeweils Dienstag und Donnerstag von 19.00 - 21.00 Uhr, 15 Treffen

Beitrag: Euro 139,00

MUSEION MOBIL: Exkursionen zwischen Bild und Text

Ein Workshop zum Thema Kunst und Sprache

Referentin: Brita Köhler - Kunstpädagogin, Museion Bozen

Die Welt der Buchstaben, Wörter, Sätze, Texte und jene der sichtbaren Formen, Farben und Bilder funktionieren auf den ersten Blick sehr unterschiedlich. Dennoch berühren sie einander dort, wo Sprache in Texten sichtbar wird, und dort, wo Bilder unser Sprechen anregen. Im Laufe des Workshops werden anhand praktischer Versuche und Beispiele aus der visuellen Poesie Möglichkeiten erprobt, beide Welten auf kreative Weise miteinander in Beziehung zu bringen.

Ort: Kastelruth, Mittelschule

Zeit: Mi. 10.10.2007 von 18.30 - 21.30 Uhr, 1 Treffen

Beitrag: Euro 22,00 (inkl. Material)

Auskünfte und Anmeldungen:

Verband der Volkshochschulen Südtirols, Bozen - Schlernstraße 1 | Tel. 0471 061 444 | E-Mail: info@volkshochschule.it



Herzlichen Glückwunsch,

lieber Kurt Tröbinger

zu Deinem bestandenen Staatsexamen zu **Dr. Ingenieur mit Spezialisierung auf Energie- und Versorgungstechnik.**

Wir wünschen Dir von Herzen weiterhin Gesundheit, Freude und Erfolg für Deinen weiteren Lebensweg.

 **thomasurthaler.com**

arch. thomas urthaler

I - 39040 Seis, hauensteinweg 13
tel: +39 338 6044774 / +43 650 3497300
fax: +39 0471 708400
e: info@thomasurthaler.com
i: www.thomasurthaler.com

**Architekturbüro in
Seis eröffnet.**

**Planung und
Durchführung von
Bauprojekten jeder
Art im Innen- und
Außenbereich**

Benützung der Turnhallen für außerschulische Tätigkeiten

Alle Vereine und Privatpersonen, welche im Schuljahr 2007/2008 beabsichtigen, die Turnhallen der Grundschulen bzw. der Mittelschule im Gemeindegebiet von Kastelruth zu benützen, sollen innerhalb **10.09.2007** in der Mittelschule Kastelruth ihre jeweiligen Ansuchen einreichen (Gesuchsvorlagen liegen im Schulsekretariat auf).

Die entsprechende Sitzung zur Vermietung der Turnhallen findet am Montag, 17.09.2007 um 19.00 Uhr im Konferenzraum der Mittelschule statt. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Schulassessorin Frau Annemarie Lang Schenk (Tel. 329/3191129) oder im Sekretariat des Schulsprengels Schlern (0471/706363)

Turniere 2007

August

08.08.	Mittwoch	Jugendturnier Golfhotel Sonne torneo giovanile	Stableford 18 hole - 3 cat.
09.08.	Donnerstag	Weekly Cup Partnerhotel	Stableford 18 hole - 1 cat. open for NC
16.08.	Donnerstag	Weekly Cup Hotel Alpenflora	Stableford 18 hole - 1 cat. open for NC
23.08.	Donnerstag	Weekly Cup Partnerhotel	Stableford 18 hole - 1 cat. open for NC
26.08.	Sonntag	Casinos Austria Golf Trophy	Stableford 18 hole - 3 cat.
30.08.	Donnerstag	Weekly Cup Hotel Alpenflora	Stableford 18 hole - 1 cat. open for NC

September

02.09.	Sonntag	Trofeo Relais & Chateaux Italia 2007	Stableford 18 hole - 3 cat.
06.09.	Donnerstag	Weekly Cup Partnerhotel	Stableford 18 hole - 1 cat. open for NC
09.09.	Sonntag	Volksbank-Trophy 2007	Stableford 18 hole - 3 cat.
13.09.	Donnerstag	Weekly Cup Hotel Alpenflora	Stableford 18 hole - 1 cat. open for NC
16.09.	Sonntag	BTB Golf Cup 2007	Stableford 18 hole - 3 cat.
20.09.	Donnerstag	Weekly Cup Partnerhotel	Stableford 18 hole - 1 cat. open for NC
23.09.	Sonntag	Restaurant Alte Traube St. Ulrich	Eigenes Reglement - regolamento a parte
27.09.	Donnerstag	Weekly Cup Hotel Alpenflora	Stableford 18 hole - 1 cat. open for NC
30.09.	Sonntag	Alpipont / Alpikran Golf Cup	Stableford 18 hole - 3 cat.

Oktober

04.10.	Donnerstag	Weekly Cup Hotel Emmy	Stableford 18 hole - 1 cat. open for NC
--------	------------	-----------------------	---

Jeden Montag von 16 – 18 Uhr Golfschnuppern (€ 15.- pro Person)
Anmeldung bis Sonntag 20 Uhr (Tel. 0471 708708)

Jeden Dienstag (bis 11. September) wird auf dem Puttinggreen ein Putt-Turnier ausgetragen,
bei dem alle teilnehmen können (€ 15.- mit Grillteller)

Jeden Donnerstag wird ab 13 Uhr ein Golfturnier veranstaltet („Weekly Cup“).
Anmeldung bis Mittwoch Abend 20 Uhr (Tel. 0471 708708)

Einladung zur Taufvorbereitung

Die Kath. Frauenbewegung Kastelruth lädt alle Eltern, Paten und Verwandten, die sich auf die Taufe eines Kindes vorbereiten, wieder herzlich ein zu einem besinnlichen, kreativen, geselligen Nachmittag rund um die Taufe

**am Samstag, 22. September 2007 und am Samstag, 24. November 2007,
von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr im Pfarrhaus Kastelruth.**

Infos und Anmeldung im Pfarrbüro: Tel.: 0471 / 706 380 oder bei Marlies Karbon: Tel.: 0471 / 707 433
Für Kinderbetreuung ist gesorgt!



danke

Der **KVW** und der
KVW-Senioren-Club Seis
danken der Verwaltung der
Raiffeisenkasse Kastelruth
für die großzügige Spende für
die ordentliche Vereinstätigkeit
für das Jahr 2007 recht herzlich.
Vergelt's Gott

danke

Die **Caritas Gruppen** und die
sozial – karitativen Vereine
des Schlerengebietes bedanken
sich bei der **Raiffeisenkasse**
Kastelruth für den großzügigen
Beitrag, der zur Deckung
der Transportspesen für den
Hilfstransport nach Rumänien
verwendet werden konnte.

danke

Der **KVW-Senioren-Club**
Kastelruth dankt der Verwaltung
der **Raiffeisenkasse Kastelruth**
für die großzügige Spende für
die ordentliche Vereinstätigkeit
für das Jahr 2007 recht herzlich.
Vergelt's Gott

Der Vorstand des Senioren Club Kastelruth

EDV Schlern KG der Blasinger Anna & Co.

Föstlweg 25 • 39040 Kastelruth (BZ)

Steuertermine August 2007

Mittwoch 08. August 2007:

UNICO 2007:

- Jene Steuerzahler, welche zur Abfassung der Branchenkennzahlen (Studi di Settore) verpflichtet sind und die berechneten Erlöse von GERICO nicht erreichen und somit NON CONGRUO sind, können innerhalb heute die 1. Rate bzw. den Saldo ihrer Steuerschulden, mit einem Aufschlag von 0,40 %, mittels Einheitsvordruck F24 auf telematischem Wege, über Entratel oder CBI (Internet Banking) einzahlen.

Mittwoch 15. August 2007*:

MwSt:

- Erstellung und Eintragung der Rechnungen (fattura differita) betreffend Lieferungen Aushändigungen von Waren des vorhergehenden Monats.
- Für die ausgestellten Rechnungen des Monats Juli, welche einen Betrag von weniger als € 154,94.- aufweisen, kann innerhalb heute die Eintragung durch ein einziges zusammenfassendes Dokument erfolgen.
- Betriebe welche Steuerbelege und Steuerquittungen (Skontrini) ausstellen, können innerhalb heute anstelle der täglichen Eintragung eine zusammenfassende Registrierung vom vorhergehenden Monat Juli im Tageseinkommenregister (Corrispettivibuch) tätigen.

Donnerstag 16. August 2007:

MwSt:

- Letzter Termin für die MwSt. – Abrechnung für Steuerpflichtige mit monatlicher Abrechnung betreffend den Monat Juli. Die eventuell geschuldete MwSt. muss innerhalb heute mit dem Einheitsvordruck F24 und dem Steuerkodex 6007 auf der Bank oder Post eingezahlt werden.
- Letzter Termin für die MwSt. – Abrechnung für Steuerpflichtige mit trimestraler Abrechnung betreffend das 2. Trimester 2007. Die eventuell geschuldete MwSt. muss innerhalb heute mit dem Einheitsvordruck F24 und dem Steuerkodex 6032 auf der Bank oder Post eingezahlt werden.
- Jene Steuerzahler, welche zur Abfassung der MwSt – Erklärung 2007, betreffend das Steuerjahr 2006, verpflichtet sind, und sich für eine Ratenzahlung entschieden haben, müssen innerhalb heute die 6. Rate, mit 0,5 %

Zinsen, mittels Einheitsvordruck F24 und dem Steuerkodex 6099 auf der Bank oder Post einzahlen.

INPS:

- Überweisung der Beiträge für die unselbstständigen Arbeitnehmer berechnet auf die im Monat Juli ausbezahlten Löhne und Gehälter (Mod. 10/2). Der geschuldete Betrag muss mittels Einheitsvordruck F24 auf der Bank oder Post eingezahlt werden.
- Einzahlung des Rentenbeitrages für die im vorhergehenden Monat ausgezahlten Vergütungen aus fortdauernder und geregelter Arbeit (Vergütungen Verwalter).

UNICO 2007:

- Jene Steuerzahler, welche zur Abfassung des UNICO 2007 verpflichtet sind und sich für eine Ratenzahlung entschieden haben, müssen innerhalb heute die 3. Rate der geschuldeten Steuer mittels Einheitsvordruck F24 auf telematischem Wege einzahlen. Dieser Termin gilt jedoch nur für jene Steuerzahler, welche nicht den Branchenkennzahlen (Studi di Settore) unterliegen.
- Jene Steuerzahler, welche zur Abfassung des UNICO 2007 verpflichtet sind und sich entschieden haben die Steuerschuld mit einem Monat Aufschub zu begleichen müssen innerhalb heute die IRPEF, IRAP oder IRES Schuld mittels Einheitsvordruck F24 auf telematischem Wege einzahlen. Falls sie sich für eine Ratenzahlung entschieden haben, müssen sie innerhalb heute die 2. Rate, mit Aufschlag von 0,4 %, mittels Einheitsvordruck F24 auf der Post oder Bank einzahlen. Auch dieser Termin gilt nicht für jene Steuerzahler, welche den Branchenkennzahlen (Studi di Settore) unterliegen.
- Jene Steuerzahler, welche zur Abfassung der Branchenkennzahlen (Studi di Settore) verpflichtet sind und innerhalb 09.07.2007 die 1. Rate bezüglich ihrer Steuerschuld beglichen haben, müssen innerhalb heute die 3. Rate bezüglich ihrer Steuerschuld, ohne einen Aufschlag von 0,40 %, mittels Einheitsvordruck auf telematischem Wege über Entratel oder CBI (Internet Banking) einzahlen.
- Jene Steuerzahler, welche zur Abfassung der Branchenkennzahlen (Studi di Settore) verpflichtet sind und innerhalb 08.08.2007 die 1. Rate bezüglich

ihrer Steuerschuld beglichen haben, müssen innerhalb heute die 2. Rate bezüglich ihrer Steuerschuld, mit einem Aufschlag von 0,40 % mittels Einheitsvordruck F24 auf telematischem Wege über Entratel oder CBI (Internet Banking) einzahlen.

Montag 20. August 2007:

INTRASTAT:

- Unternehmen, welche im Jahr 2006 Ausfuhren an innengemeinschaftlichen Handelsverkehr über € 200.000,00.- bzw. Einfuhren an innengemeinschaftlichen Handelsverkehr über € 150.000,00.- getätigt haben, müssen innerhalb heute die monatliche INTRA – Meldung bezüglich der Operationen im Monat Juli 2007 an das zuständige Zollamt per Internet abschicken oder direkt beim Amt abgeben.

Donnerstag 30. August 2007:

Registergebühren:

- Eigentümer von Mietverträgen, welche einen neuen Mietvertrag abgeschlossen oder einen bestehenden Mietvertrag verlängert haben, mit Beginn 01.08.2007, müssen bis heute die entsprechenden Registergebühren mittels F23 auf der Bank oder Post einzahlen.

*WICHTIG:

- Wenn ein Abgabetermin auf einen Feiertag fällt, so wird dieser auf den nächsten Arbeitstag verlegt (Art. 2963 Absatz 3 ZGB)
- Sollte eine Zahlung auf einen Samstag oder Feiertag fallen, so wird dieser Termin auf den nächsten Arbeitstag verlegt (Art. 18, Absatz 1, D. Lgs. 09.04.1997 Nr. 241)
- Abgabetermine sowie Einsendetermine der Erklärungen, die auf einen Samstag oder einen Feiertag fallen, werden auf den ersten darauf folgenden Arbeitstag verlegt (Art. 2, Absatz 9 D.P.R. 322/1998)

ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR

Jahrgangsausflug der 65-Jährigen zum Lago Maggiore



Am 10. und 11. Mai dieses Jahres war es wieder soweit für uns 65-Jährige. Der Lago Maggiore war Ziel unseres zweitägigen Ausfluges. Wunderbar organisiert wurde die Fahrt über das Reisebüro Seiser Alm von Petra.

Auch dieses Mal waren wir eine bunte Gruppe, bekannte wie auch unbekannte Gesichter. Kaum zu glauben, dass man bei solchen Ausflügen auf Menschen

trifft, die bereits früh ihren Geburtsort verlassen haben, um dann irgendwo in einem anderen Land sich ein neues Leben aufzubauen. So kam es, dass heuer auch Ludwig Schgaguler mit dabei war, ein gebürtiger Seiser, den die meisten von uns das erste

Mal zu Gesicht bekamen. Es hat uns sehr gefreut, dass er den langen Weg von Köln nach Mailand nicht scheute, um eben diese zwei Tage mit und in unserer Gruppe zu verbringen. Ein erfreuliches Erlebnis für uns alle.

Mit von der Partie war auch wieder Siegfried Fill, der schon seit vielen Jahren in Verona lebt.

Doch einer fehlte. Vinzenz Karbon, ein

Mensch, eine Persönlichkeit, die bei unseren Ausflügen immer mit dabei war und durch seinen Humor und seine gute Laune die 65-Jährigen belebt hat. Wir haben in Wehmut seiner gedacht, doch werden wir ihn stets in guter Erinnerung halten.

Der Lago Maggiore zeigte sich von seiner schönsten Seite. So konnten wir bei strahlendem Wetter durch längere Spaziergänge die Anmut des Sees und seine prächtige Landschaft in uns aufnehmen. Zwei Tage reichten natürlich nicht aus, um sich an all den Sehenswürdigkeiten berauschen zu können, dennoch konnten wir gemeinsam viele wunderbare Eindrücke sammeln. Vieles hätten wir noch zusätzlich unternommen und die meisten von uns hätten wahrscheinlich auch einen längeren Urlaub daraus gemacht. Doch waren wir uns auch bewusst, dass es auch dieses Mal ein Segen und Glück war, sich gemeinsam an diesem Ausflug erfreuen zu können weil ganz jung sind wir ja auch nicht mehr.

Ein halbes Jahrhundert unterwegs

Mit einem gemeinsamen Ausflug feierten vor kurzem die Kastelruther 50er ihren runden Geburtstag. Es ging zum Achensee nach Nordtirol. Leider kamen nur wenige Jahrgangskolleginnen und -kollegen zusammen, was wohl an der Urlaubszeit lag. Dennoch gab's einige Wiedersehen nach vielen Jahren und es wurde ein schöner Tag.

Zur Einstimmung machte die „junge“ Truppe eine Kaffee- und Weinpause am Achenpass, mit herrlichem Ausblick ins Tiroler Unterland. Nach dem Mittagessen und einer kleinen Wanderung ging's am späten Nachmittag wieder zurück nach Kastelruth. In der Bar Toni wurde noch gespeist und vor allem getanzt

und gelacht. Den Abschluss gab's im Seiser Igloo, allerdings nur noch mit dem harten Kern der Gruppe.

Die „Manager“ des Jahrganges 1957 waren Erna Karbon und Josef Profanter: ein hervorragendes Duo, das von den Teilnehmern bereits mit der Organisation des nächsten Treffens beauftragt wurde.



Veranstaltungen im August und September

01.08.2007	MI	Kastelruth	9–12	Flohmarkt
01.08.2007	MI	Kastelruth	21.00	Pfarrkirche: Orgelkonzert mit Franz Haselböck
01.08.2007	MI	Seis	20.30–22.30	Verkaufsoffener Abend in Seis
02.08.2007	DO	Kastelruth	9.30 Uhr	Familienwanderung zur Trostburg
03.08.2007	FR	Kastelruth	21.00	Pavillon: Konzert der Musikkapelle Vahrn
03.08.2007	FR	Kastelruth	13–17 Uhr	Märchenwerkstatt - Kofel
03.08.2007	FR	Kastelruth	15 Uhr	Dorfwanderung
03.08.2007	FR	Kastelruth	8–12	Bauernmarkt
4/5.08.2007	SA/SO	Seis		Oswald v. Wolkensteinplatz: Blasmusikfest der Musikkapelle Seis
06.08.2007	MO	Seis	21 Uhr	Kulturhaus: „Summer Classics“: Konzert mit dem Trio Paruzzo
07.08.2007	DI	Kastelruth	9–19 Uhr	Handwerkermarkt am Krausplatz
07.08.2007	DI	Kastelruth	20.30–22.30	Verkaufsoffener Abend in Kastelruth

07.08.2007	DI	Seis	09:30	Seiser Alm Bahn: Naturparkwanderung mit Riccardo Insam: „Tapferer Ritter und alte Schlösser“. Anmeldung bei den Tourismusvereinen
07.08.2007	DI	Seis	8.30 - 12.00	Oswald von Wolkensteinplatz: Bauernmarkt
08.08.2007	MI	Seis	20.30–22.30	Hexennächte in Seis
08.08.2007	MI	Kastelruth	17.00	Knödelfest
09.08.2007	DO	Kastelruth	11 Uhr	Hexenwanderung zum Puflatsch
09.08.2007	DO	Kastelruth	21.00	Pavillon: Konzert der Musikkapelle Kastelruth
09.08.2007	DO	Seis	21.00	Oswald von Wolkensteinplatz: Konzert der Musikkapelle St. Pauls
10.08.2007	FR	Kastelruth	8–12	Bauernmarkt
10.08.2007	FR	Kastelruth	13–17	Märchenwerkstatt - Kofel
11/12.8.2007	SA/SO	Seis		Oswald von Wolkensteinplatz: Polentafest des Männerchors Seis
12.08.2007	SO	Kastelruth	21.00	Pavillon: Saxophon-Quartett
13.08.2007	MO	Seis	21.00	Kulturhaus: „Summer Classics“: Konzert mit Roberto Paruzzo
14.08.2007	DI	Kastelruth	9–12	Flohmarkt
14.08.2007	DI	Kastelruth/St. Michael	18 Uhr	Fest der Freiwilligen Feuerwehr St. Michael
14.08.2007	DI	Kastelruth	20.30.–22.30	Hexennächte
14.08.2007	DI	Seis	8.30 - 12.00	Oswald von Wolkensteinplatz: Bauernmarkt
14.08.2007	DI	Seis	09:30	Seiser Alm Bahn: Naturparkwanderung mit Riccardo Insam: „Wald und Weiher“ Anmeldung bei den Tourismusvereinen Seis
14.08.2007	DI	Seis	21.00	Oswald von Wolkensteinplatz: Modenschau „Danila Messner Boutique“ (bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Kulturhaus statt)
15.08.2007	MI	Kastelruth	21.00	Pfarrkirche: Konzert mit dem Kastelruther Viergesang und Clara Sattler
15.08.2007	MI	Kastelruth/St. Michael	11 Uhr	Fest der Freiwilligen Feuerwehr St. Michael
15.08.2007	MI	Seis		Oswald von Wolkensteinplatz: Polentafest des Männerchors Seis
16.08.2007	DO	Seis	20.30–22.30	Verkaufsoffener Abend in Seis
16.08.2007	DO	Kastelruth	21.00	Konzert der Musikkapelle Jenesien
17.08.2007	FR	Kastelruth	8–12	Bauernmarkt
17.08.2007	FR	Kastelruth	13–17	Märchenwerkstatt - Kofel
18.08.2007	SA	Kastelruth	21.00	Großes Dorffest: Konzert der Musikkapelle Mauls
19.08.2007	SO	Kastelruth	11.30 Uhr	Großes Dorffest: 11.30 Uhr Konzert der Musikkapelle Untermais im Pavillon
19.08.2007	SO	Kastelruth	14.30	Trachtenumzug
19.08.2007	SO	Kastelruth	15.30	Großes Dorffest: bis 17.00 Uhr Konzert der Musikkapelle Terenten
19.08.2007	SO	Kastelruth	17.30	Großes Dorffest: bis 19.00 Uhr Konzert der Musikkapelle Pufels
19.08.2007	SO	Kastelruth	21.00–22.30	Großes Dorffest: bis 22.30 Uhr Konzert der Musikkapelle Kastelruth
19.08.2007	SO	Kastelruth	16.00	Dorfplatz: Konzert der Musikkapelle „Faedo“
20.08.2007	MO	Seis	21:00	Kulturhaus: „Summer Classics“: klassisches Konzert mit Carlo Balzaretti
21.08.2007	DI	Kastelruth	20.30–22.30	Verkaufsoffener Abend
21.08.2007	DI	Seis	8.30 - 12.00	Oswald von Wolkensteinplatz: Bauernmarkt
22.08.2007	MI	Seis	20.30–22.30	Hexennächte in Seis
23.08.2007	DO	Kastelruth	20.30	Weinverkostung
23.08.2007	DO	Seis	21.00	Oswald von Wolkensteinplatz: Konzert der Musikkapelle Zwölfmagreien Seis
24.08.2007	FR	Kastelruth	8–12	Bauernmarkt
24.08.2007	FR	Kastelruth	21.00	Pavillon: Konzert der Musikkapelle Auer
24.08.2007	FR	Seis	08:45	Projekt Habitat Schlern: Die Wälder des Schlerns in Begleitung eines Pilzexperten Anmeldung bei den Toursimusvereinen
26.08.2007	SO	Seiser Alm	ab 11 Uhr	Puflatschfest
27.08.2007	MO	Seis	9–19 Uhr	Handwerkermarkt Dorfplatz
28.08.2007	DI	Kastelruth	21.00	Pfarrkirche: ZAREWITSCH DON KOSAKEN
28.08.2007	DI	Seis	08.30–12.00	Oswald von Wolkensteinplatz: Bauernmarkt
29.08.2007	MI	Seis	20.30–22.30	Verkaufsoffener Abend in Seis
30.08.2007	DO	Kastelruth	20.30	Pavillon: Konzert der Musikkapelle Leifers
30.08.2007	DO	Seis	21.00	Oswald von Wolkensteinplatz: Konzert der Musikkapelle Seis am Schlern

September

02.09.2007	SO	Schlerngebiet		Strudelwochen bis 16.09.07
02.09.2007	SO	Kastelruth		Buabnfest
02.09.2007	SO	Kastelruth	20.30	Pfarrkirche: Kirchenkonzert mit Werken von J. S. Bach
06.09.2007	DO	Kastelruth	20.30	Pavillon: Konzert der Musikkapelle Lengstein
07.09.2007	FR	Kastelruth	20.30	Orgelkonzert mit 2 Trompeten mit Friedemann Immer, Anton Ludwig Wilhelm und Hannes Torggler
07.09.2007	FR	Kastelruth	8–12	Bauernmarkt
08.09.2007	SA	Seiser Alm		Almmarkt
11.09.2007	DI	Kastelruth	20.30	Weinverkostung auf dem Dorfplatz
13.09.2007	DO	Kastelruth	20.30	Pavillon: Konzert der Musikkapelle Kastelruth
14.09.2007	FR	Kastelruth	8–12	Bauernmarkt
18.09.2007	DI	Kastelruth	20.30	Kirche/Kofel: Bozen Brass

20.09.2007	DO	Kastelruth	20.30	Pfarrsaal: Diaabend mit Dekan Rudolf Griesser „Südtirol in den Jahreszeiten“
20.09.2007	DO	Kastelruth		Knödelwochen bis 30.09.07
21.09.2007	FR	Kastelruth	8-12	Bauernmarkt und Knödelfest am Dorfplatz
22.09.2007	SA	Kastelruth	ab 14.30	Schulhof: VKE-Spielbus mit der Sumsi Biene
25.09.2007	DI	Kastelruth	13.00	Herbstwanderung zum Lafreiderhof
27.09.2007	DO	Kastelruth	16.30	Knödelkochkurs
28.09.2007	FR	Kastelruth	8-12	Bauernmarkt
29.09.2007	SA	Kastelruth/Laranz	ab 20 Uhr	Südtirol Cup Abendturnier
30.09.2007	SO	Kastelruth/Laranz	10.00 Uhr	Südtirol Cup Finale

Kleinanzeiger

Möblierte Wohnung in Seis ganzjährig zu **vermieten**.

Tel. 349 / 257 651 6 abends

Möblierte **Kleinwohnung in Seis** ganzjährig zu vermieten. Tel. 339 8809826

ZU **VERKAUFEN: Wohnung in Seis** - 70 mq - konventioniert. Tel. 0471/707590

ZU **VERKAUFEN: Wohnung in Seis** - 145 mq - konventioniert Tel. 0471/707590

ZU **VERKAUFEN: Geschäftslokal oder Büro in Seis** - 150 mq.

Tel. 0471/707590

3-Zimmer-Wohnung in Seis, letzter Stock, sonnig mit Santnerblick, mit autonomer Heizung, Autoabstellplätzen im Freien oder in der Garage, bezugsfertig, angemessener Preis, **verkauft** Realitätenbüro Benedikter, Bozen

Tel. 0471 971442.

Kleinere 2-Zimmer-Wohnung in Seis (Stube, kleine Küche, Zimmer, Bad), 1. Stock, sonnig mit schönem Ausblick, preisgünstig, **verkauft** Realitätenbüro Benedikter, Bozen Tel. 0471 971442.

Seis: Bar Regina sofort zu **vermieten**. Telefon 0471-706491 oder 333-1208649

Architekt Wolfgang Simmerle, Bozen, **sucht Geometer** oder technischen Zeichner. Tel. 0471-970824
E-Mail: wolfgang@simmerle.com

Schmuckgeschäft ohne Mauern im Zentrum von Seis zu **verkaufen**.
Tel. 0471-700099

Gut erhaltene **Wohnzimmermöbel** günstig abzugeben.
Tel. 0471-700099 oder 347-5511484

LEHRER und STUDENTEN für Nachhilfe gesucht. Alle Fächer, überall in Südtirol. Gute Entlohnung, freie Zeiteinteilung. PEGASUS 0471 978875
www.pegasus.bz.it



Alle Schüler, die an der Sommerinitiative „Arbeit als Spiel 2007“ teilgenommen haben, sind herzlich zum Eisessen am Donnerstag, den **23.08.2007** eingeladen. **Treffpunkt: 16.00 Uhr beim Turmwirt in Kastelruth.**

Pertoll H. & E.
TRANSPORT u. BAGGERARBEITEN

Unsere Steine für Ihre perfekte Mauer!

Steinbruch Tagusens - Kastelruth
Tel. 0471 66 15 15 - Fax 0471 66 30 06
PERTOLL MARKUS Tel. 339 87 34 591

A.FILL SYSTEMS

alexander@fill.bz
mobil: 329 26 40 284

alan@fill.bz
mobil: 329 40 99 288

- Networking
- Hard- & Software
- Schulungen
- Vermittlungen

- Computer, Notebooks
- Digicams, Handys ...

Alexander Fill, Neunerweg 2 Via Neuner, I - Brixen 39042 Bressanone - www.fill.bz.it

Geburtstagskinder im August

Martha Schieder Wwe. Demetz, wohnhaft in Kastelruth, Plattenstraße Nr. 19/3, geb. am 01.08.1926

Maria Prossliner Wwe. Delfauro, wohnhaft in der Fraktion Seis, Schlernstraße Nr. 15, geb. am 03.08.1919

Josef Anton Stuffer (Oberlafalser-Hof), wohnhaft in der Fraktion Überwasser, Nuavesstraße Nr. 8, geb. am 04.08.1921

Rosa Fill Wwe. Karbon (Miesner-Mutter), wohnhaft in der Fraktion Seis, Ratzesweg Nr. 27, geb. am 05.08.1920

Josef Malfertheiner (Pilat), wohnhaft in der Fraktion Überwasser, Minertstraße Nr. 18, geb. am 08.08.1925

Charlotte Erdmann Gröber, wohnhaft in der Fraktion Seis, Kohlstatt Nr. 24, geb. am 09.08.1925

Leopoldo Bacher (Tecul), wohnhaft in der Fraktion Runggaditsch, Passuastraße Nr. 11, geb. am 09.08.1924

Magdalena Wolters Wwe. Messner, wohnhaft in der Fraktion Seis, Max-Vallier-Straße Nr. 23, geb. am 11.08.1921

Theresia Sattler Vieider (Bangeter-Thres), wohnhaft in der Fraktion Seis, Euringerweg Nr. 2, geb. am 12.08.1924

Franz Perathoner, wohnhaft in Kastelruth, Paniderstraße Nr. 21/1 (Pizzeria Markus), geb. am 16.08.1923

Anton Oberrauch (Geiger), wohnhaft in der Fraktion Tagusens Nr. 18, geb. am 18.08.1912

Notburga Costa Wwe. Pitschieler, wohnhaft in der Fraktion Überwasser, Vidalongstraße Nr. 10, geb. am 18.08.1924

August Kritzinger (Peterlunger-Gustl), wohnhaft in der Fraktion Seis, St.-Oswald-Weg Nr. 19, geb. am 19.08.1919

Raffaella Rier Wwe. Mahlknecht (Ella), wohnhaft in der Fraktion Seis, St.-Matzstraße Nr. 5, geb. am 20.08.1926

Franz Marmsoler (Porz), wohnhaft in Kastelruth, im Martinsheim, geb. am 26.08.1921

Karl Prossliner (ehemaliger Bäcker), wohnhaft in der Fraktion Seis, Hauensteinweg Nr. 17, geb. am 26.08.1908



Geburtstagskinder im September

Maria Klotz Knottner (Ganser-Hof), wohnhaft in der Fraktion Tisens Nr. 4, geb. am 01.09.1921

Walter Lageder (Tatscher), wohnhaft in der Fraktion Tagusens Nr. 7, geb. am 02.09.1922

Rosa Mayrl Wwe. Trocker, wohnhaft in der Fraktion St. Vigil 5, geb. am 03.09.1920

Filomena Kasslatte Wwe. Dorigo (Zinkhof), wohnhaft in der Fraktion Runggaditsch, Passuastraße Nr. 21, geb. am 03.09.1914

Hildegard Fill Wwe. Schmuck, wohnhaft in der Fraktion Seis, Burgfriedenstraße Nr. 24, geb. am 04.09.1924

Karl Profanter (Thomasöt), wohnhaft in Kastelruth, Tioslerweg Nr. 19, geb. am 07.09.1926

Josef Lang (Lutz, Freudenegg), wohnhaft in Kastelruth, Bühlweg Nr. 23, geb. am 09.09.1925

Francesco Spisser (Pension Sureghes), wohnhaft in der Fraktion Überwasser, Setilstraße 5, geb. am 11.09.1927

Bernhard Trocker (Mesner-Bernhard), wohnhaft in Kastelruth, Tioslerweg Nr. 20, geb. am 11.09.1924

Maria Rier (Marmsoler-Moidl), wohnhaft in der Fraktion Seis, Burgstallweg Nr. 5, geb. am 14.09.1923

Wilhelm Rier (Fuschg), wohnhaft in der Fraktion St. Oswald Nr. 27, geb. am 16.09.1924

Berta Pfattner Wwe. Karbon (Perlunker-Berta), wohnhaft in Kastelruth, Plojerweg Nr. 7, geb. am 17.09.1916

Barbara Unterthiner Wwe. Fill (Grofer), wohnhaft in der Fraktion Seis, St.-Oswald-Weg 5, geb. am 18.09.1927

Filomena Debon Wwe. Piccolruaz (Pflinc), wohnhaft in der Fraktion Runggaditsch, Pineiesstraße Nr. 4, geb. am 19.09.1924

Anna Schieder (Puntschied), wohnhaft in der Fraktion St. Vigil Nr. 11, geb. am 21.09.1924

Emilio Fill, wohnhaft in der Fraktion Seis, Diltheysstraße 23, geb. am 21.09.1927

Enzo Faietti, residente a Castelrotto, Telfen-Lanzin 45, nato il 23.09.1927

Regina Rier Wwe. Jaider (Tschötscher-Mutter), wohnhaft in der Fraktion St. Oswald Nr. 19, geb. am 27.09.1918

Geburten

Emanuel Trocker, geboren am 11.06.2007 in Brixen, residente wohnhaft in Tisens 10/1

Julian Maximilian Malfertheiner, geboren am 14.06.2007 in Brixen, wohnhaft in Kastelruth, Dr.-G.-Fontana-Straße 18

Nives Girelli, geboren am 14.06.2007 in Brixen, wohnhaft in St. Vigil 13

Hannah Rabanser, geboren am 26.06.2007 in Brixen, wohnhaft in Kastelruth, Telfen-Lanzin 55/1

Maximilian Silbernagl, geboren am 27.06.2007 in Bozen, wohnhaft in Kastelruth, Dolomitenstraße 14

Usman Waseem Baig, geboren am 09.07.2007 in Brixen, wohnhaft in Seis, Santnerstraße 8

Maximilian Gartner, geboren am 06.07.2007 in Brixen, wohnhaft in Überwasser, Minerstraße 9/1

Trauungen

Andrea Tröbinger und Markus Reichhalter, geheiratet am 09.06.2007 in Völs am Schlern

Valentina Sattler und Alexander Wanker, geheiratet am 07.07.2007 in St. Valentin

Christine Polli und Ingo Huss, geheiratet am 07.07.2007 in St. Michael